

Jahresbericht 2019





Jahresbericht 2019

I.	Zusammentassender Überblick	5	
II.	Veranstaltungen	9	
III.	Ausstellungen und Begleitprogramm	. 21	
IV.	Kooperations- und Projektpartner	. 29	
V.	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	. 31	
VI.	Schul-, Jugend- und Universitätsprojekte	. 33	
VII.	. Bibliothek, Artothek und Archiv	. 43	
\/!!	L Forthildungen und Konforenzen	/. E	





I. ZUSAMMENFASSENDER ÜBERBLICK

1.) Veranstaltungs- und andere Stiftungsaktivitäten

nter den vielfältigen Themen, welche im Programmjahr 2019 in sehr unterschiedlichen Veranstaltungsformaten behandelt wurden, spielte die Erinnerung an den 70. Jahrestag der Gründung der Bundesrepublik Deutschland 1949 eine herausragende Rolle. Dazu zählte etwa eine Veranstaltungsreihe, die sich auf die »Gründungsliteratur« mit dem Erscheinungsjahr 1949 richtete und welche gemeinsam mit dem Literaturbüro Nordrhein-Westfalen durchgeführt wurde. Darüber hinaus wurden auch die beiden Studienreisen nach Slowenien und Kroatien (18.05. – 25.05.2019) beziehungsweise nach Polen (15.06. – 21.06.2019) wieder mit verschiedenen Begleitveranstaltungen vor- und nachbereitet. Im Zusammenhang mit dem Besuch in Kroatien konnte insbesondere die Reihe der Botschaftergespräche fortgesetzt werden; am 29.05.2019 war S. E. Dr. Gordan Grlić Radman, Botschafter der Republik Kroatien in der Bundesrepublik Deutschland, in unserem Haus zu Gast. Seine Ausführungen zu den europapolitischen Leitlinien des jüngsten EU-Mitgliedsstaates fanden lebhaftes Interesse. Die Studienreise nach Polen, die von Warschau aus über Thorn, Gnesen, Landsberg a. d. W. und Stettin bis zu einem kurzen Aufenthalt in Berlin führte, wurde einmal mehr in Zusammenarbeit mit den Freundeskreis Geschichte an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf durchgeführt. Bei dem Aufenthalt in Thorn fand auch ein Gespräch mit zwei Vertretern der deutschen Minderheit statt, die von Danzig aus angereist waren. Generell hat sich das Konzept der in verschiedene Programmangebote eingebundenen, wissenschaftlich geleiteten Studienreise erneut bewährt, da das Publikumsinteresse ungebrochen groß war.

Besondere Anziehungskraft entwickelte auch 2019 wieder das vielfältige Ausstellungsangebot, das wiederum mit einer Vielzahl von Zusatzangeboten begleitet und vertieft wurde. Besonders eindrucksvoll und gut besucht war, um dies beispielhaft anzuführen, die Ausstellung über Geschichte und Gegenwart der deutschen Minderheit in Rumänien (12.03. – 03.05.2019), welche in Zusammenarbeit mit dem Verband der Siebenbürger Sachsen und dem Demokratischen Forum der Deutschen in Rumänien präsentiert wurde. In Zusammenarbeit mit der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland konnte darüber hinaus im nordrhein-westfälischen Landtag eine Ausstellung mit Arbeiten von Eugen Litwinow und Nikolaus Rode gezeigt werden (17.09. – 02.10.2019).

eben den bereits angeführten kamen zahlreiche weitere Veranstaltungen und Aktivitäten erneut auf der Grundlage von erfolgreichen Kooperationen mit einer großen Zahl von Partnereinrichtungen zustande. Schon lange tragend ist die Kooperation mit dem Literaturbüro NRW; besonders, aber keineswegs allein im Rahmen der Düsseldorfer Literaturtage konnten mit dem Literaturbüro wieder eine beachtliche Zahl von fast durchweg sehr gut besuchten Veranstaltungen durchgeführt werden. Ein weiteres herausragendes Element in der Stiftungsarbeit war einmal mehr die bewährte und facettenreiche Zusammenarbeit mit dem Tschechischen Zentrum Berlin/Düsseldorf. So wurde die inzwischen beim Publikum etablierte Reihe mit tschechischen Dokumentarfilmen fortgesetzt. Auch mit dem Polnischen Institut Düsseldorf, der Volkshochschule Düsseldorf, der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde und diversen anderen Institutionen wurde wieder fruchtbar zusammengearbeitet.

Ebenfalls von großer Bedeutung war neuerlich gleichermaßen die Zusammenarbeit mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU); dort wurden durch den Direktor Prof. Dr. Halder wieder regelmäßige Lehrveranstaltungen angeboten. Frau Dr. Schlenker übernahm zudem regelmäßige Lehrverpflichtungen an der Universität zu Köln. Verbunden mit der Hochschulzusammenarbeit sind die Betreuung studentischer Qualifikationsarbeiten, die Abnahme zahlreicher Prüfungen (beides mit entsprechenden, teils zeitaufwendigen Beratungsleistungen verbunden) sowie Unterstützungsleistungen für Studierende seitens der Bibliothek der Stiftung. Aus dem Kreis der Studierenden, die durch Lehrveranstaltungen mit der Thematik der Stiftung in Berührung kommen, stammt die große Mehrzahl der Praktikantinnen und Praktikanten, die zumeist von Frau Polok, Frau Dr. Grabowski oder von Frau Dr. Schlenker betreut werden.

Frau Dr. Grabowski hat im Berichtszeitraum – zum Teil gemeinsam mit Frau Dr. Schlenker – die Kooperationsvorhaben mit unterschiedlichen Schulen weitergeführt. Sie vertritt die Stiftung weiterhin auch in der Pädagogischen Arbeitsgruppe des Schülerwettbewerbs »Begegnung mit Osteuropa« und bringt dort mit großer Kreativität eigene Vorschläge ein. Ferner hat sie – zumeist in Zusammenarbeit mit der VHS Düsseldorf – das umfangreiche Exkursionsprogramm der Stiftung weitergeführt. Das von Frau Dr. Grabowski bereits über einen längeren Zeitraum hinweg mit hervorragendem Engagement vorangetriebene vorangetriebene Projekt »Verlorene Dörfer in Masuren« (in Kooperation mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und der Uniwersytet Warmińsko-Mazurski Olsztyn/Ermländisch-Masurischen Universität Allenstein) konnte erfolgreich fortgeführt werden.

in ganz besonderer Erfolg der Stiftungstätigkeit bestand 2019 darin, dass gleich zwei Projekte in ganz besonderer der Stiftung mit dem Richeza-Preis der nordrhein-westfälischen Landesregierung ausgezeichnet und gefördert wurden. Europaminister Stephan Holthoff-Pförtner gab bekannt, dass insgesamt sieben sogenannten »Leuchtturmprojekten« aus ganz Nordrhein-Westfalen eine solche Auszeichnung zuerkannt worden ist, darunter die zwei eingereichten Projekte unserer Stiftung. Bei dem einen handelte es sich um die bereits erwähnte Fortsetzung des Vorhabens von Frau Dr. Grabowski, dass mit Studierenden und deutschen und polnischen Wissenschaftlern den Spuren der »verlorenen Dörfer in Masuren« nachgeht. Das andere wurde unter dem Titel »Schicht im Schacht. Und dann? Deutsch-polnische Reflexionen über die Sichtbarmachung architektonischer und kultureller Zeugnisse zweier Bergbau- und Kulturregionen« in der Hauptsache von Frau Dr. Schlenker konzipiert und durchgeführt. Beteiligt waren daran auch Frau Prof. Dr. Beate Fieseler, welche osteuropäische Geschichte an der HHU lehrt und zugleich Kuratoriumsmitglied unserer Stiftung ist, ein Vertreter des Museumsbereichs im Haus Schlesien in Königswinter-Heisterbacherrott, eine Vertreterin von Zeche Zollverein e. V./Verein zur Förderung der Geschichte des Bergbaus in Essen, eine Vertreterin der Stiftung Haus der Geschichte des Ruhrgebiets Bochum und schließlich ein Vertreter des Montanhistorischen Dokumentationszentrums/Deutschen Bergbau-Museums in Bochum. Im Rahmen einer Exkursion der Projektgruppe (01. - 04.10.2019) wurden in Kattowitz/Katowice, Hindenburg/Zabrze, Gleiwitz/Gliwice und anderen Orten Erfahrungen mit polnischen Partnern mit den Folgen des Rückgangs des Steinkohlebergbaus und des Deindustrialisierungsprozesses ausgetauscht.

Das hauseigene »West-Ost-Journal« erschien im Berichtszeitraum im 25. Jahrgang in den vorgesehenen vier Print-Ausgaben. Diese sind – wie bisher – auch digital über die Internetseite der Stiftung verfügbar.

Die Bibliothek war unter der Leitung von Frau Polok eine wesentliche Säule der Stiftungstätigkeit. Die intensive Betreuung sorgt für einen festen Kreis ständiger Nutzerinnen und Nutzer. Zugleich wurden die Bestände erweitert und der für derartige Einrichtungen heute existenziell

bedeutsame technische Modernisierungsprozeß wurde konsequent vorangetrieben. Frau Polok hat zudem das »West-Ost-Journal« wie auch den Quartalsflyer wie gehabt intensiv redaktionell betreut.

Prof. Halder, Frau Dr. Grabowski und Frau Polok haben eine Vielzahl von Vortragsverpflichtungen innerhalb und außerhalb Düsseldorfs wahrgenommen.

Zwei Mitarbeiterinnen befanden sich im Berichtszeitraum in Elternzeit. Einen Einschnitt bedeutete die Verabschiedung von Frau Marion Bergmann in den Ruhestand zum 31.03.2019. Frau Bergmann hat nahezu vier Jahrzehnte für die Stiftung gearbeitet, unter anderem im Sekretariatsbereich, zuletzt in mit großem Einsatz und höchster Zuverlässigkeit in der Raumnutzung. Nach einer Umverteilung von Aufgaben (Herr Lask hat zusätzlich den Bereich Raumnutzung übernommen) wurde Herr Bartolomej Ondera für den Sekretariatsbereich eingestellt. Nach fast 20 Tätigkeitsjahren als Haustechniker ist Herr Hartmut Kramer zum 31.12.2019 in den Ruhestand getreten. Für ihn wurde zum 01.01.2020 Herr Johannes Thierse eingestellt.

2.) Kuratorium und Vorstand

as Kuratorium hat unter dem Vorsitz von Herrn Reinhard Grätz am 29.03.2019, am 19.09.2019 sowie am 13.12.2019 getagt. Der Vorstand hat unter dem Vorsitz von Herrn Werner Jostmeier am 07.03.2019, am 29. 03. 2019, am 09.05.2019, am 04.06.2019, am 10.07.2019, am 19.09.2019, am 19.11.2019 sowie am 13.12.2019 getagt.

Unmittelbar vor der Vorstandssitzung vom 19.09.2019 teilte Frau Marianne Schirge schriftlich ihren Rücktritt vom Vorstandsamt mit sofortiger Wirkung mit. In der folgenden Sitzung erklärte Herr Werner Jostmeier seinen Rücktritt vom Vorstandsvorsitz zum 31.12.2019.

In der Kuratoriumssitzung vom 13.12.2019 wurde Frau Dr. Petra Winkelmann als Ersatz für Frau Schirge in den Vorstand gewählt. Herr Edgar E. Born wurde als Nachfolger von Herrn Jostmeier zum Vorstandsvorsitzenden gewählt. Beide gehörten bis dahin bereits dem Kuratorium an.



II. VERANSTALTUNGEN

JANUAR

Vorträge/Lesungen/Andere Veranstaltungen

- 1918-1938-1968 Wendepunkte in der Geschichte der Tschechoslowakei Vortrag von Dr. Miroslav Kunštát in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde DGO e. V. (24.01.2019)
- Rose Ausländer: »Wirf deine Angst in die Luft...« Konzertlesung in Kooperation mit Maxhaus, Evangelischer Kirchenkreis, Katholische Kirche Düsseldorf, Düsseldorfer Appell/ Respekt und Mut, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V. Düsseldorf, Erinnerungsort Alter Schlachthof, DGB-Jugend Düsseldorf/Bergisches Land, Heinrich-Heine-Institut, Landesverband Deutscher Sinti und Roma NRW, Lobby für Demokratie und Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus. Veranstaltungsort: Maxhaus, Schulstr. 11, Düsseldorf (27.01.2020)
- Max Brod Ein Leben für Kafka? Vortrag von Michael Serrer (in Kooperation mit Literaturbüro NRW) (29.01.2019)

Kinemathek

Hranice práce / The Limits of Workl (CZ 2017). Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Tschechische Dokumentarfilme am Mittwoch« In Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum Düsseldorf. (16.01.2019)

Exkursioner

 Malerfürsten – eine Ausstellung in der Bundeskunsthalle Bonn Tagesexkursion mit Dr. Sabine Grabowski in Kooperation mit der VHS Düsseldorf und VHS Dormagen (04.01.2019)

FEBRUAR

Vorträge/Lesungen/Andere Veranstaltungen

- »Ich war, ich bin, ich werde sein!« Zum 100. Todestag von Rosa Luxemburg (1871–1918) Buchvorstellung mit Prof. Dr. Ernst Piper (05.02.2019)
- Humboldtstraße Zwei. Das Schicksal einer deutschen Familie zwischen 1934 und 2014 Lesung und Gespräch mit Harald Gesterkamp in Kooperation mit dem Kulturreferat für Oberschlesien (07.02.2019)
- »Else Lasker-Schüler kann von Lorbeerblättern nicht leben«. Vom Berliner Bohème-Leben in die Jerusalemer Exileinsamkeit – Leben und Schreiben der Dichterin Else Lasker-Schüler Vortrag und Lesung von Thomas B. Schumann, musikalische Umrahmung Akampita Steiner (11.02.2019)
- Die Zweite Polnische Republik 1918–1939: Fakten, Mythen und Legenden Lesung und Gespräch mit Wolfgang Templin In Kooperation mit dem Polnisches Institut Düsseldorf und der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde DGO e. V. Veranstaltungsort: Polnisches Institut Düsseldorf, Citadellstraße 7, Düsseldorf (21.02.2019)

Ausstellungen

Ausstellungseröffnung Fukushima: Eine notwendige Erinnerung Fotografien von Kenji Higuchi über die Opfer von Kernenergie, Atomkraft und Krieg in Kooperation mit der Deutsch-Japanischen Gesellschaft (22.02.-10.05.2019)











Kinemathek

• **Milda** (CZ 2017). Filmvorführung im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Tschechische Dokumentarfilme am Mittwoch« In Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum Düsseldorf (13.02.2019)

MÄRZ

Vorträge/Lesungen/Andere Veranstaltungen

- **Karnevalsfeier** der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland (01.03.2019)
- Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht aus der Reihe »Bücher im Gespräch« (06.03.2019)
- Ein phantastischer Realist aus Oberschlesien. Der Schriftsteller August Scholtis zum 50. Todestag Bebilderter Vortrag von Peter Börner in Kooperation mit dem Kulturreferat für Oberschlesien (06.03.2019)
- Feier zum Internationalen Frauentag mit dem **Chor »Echo«** (08.03.2019)
- Schlesischer Frühling mit dem Film **Gruß aus Oppeln** (10.03.2019)
- **Von der Baba Jaga zur modernen Babuschka** Vortrag von Diplom-Pädagogin Natascha Janovs-kaja zum Internationalen Frauentag (11.03.2019)
- Europa 2019 Schicksalswahl der EU? Vorbereitungsseminar zur Tagesexkursion nach Brüssel mit Dr. Sabine Grabowski Veranstaltungsort: Café Europa, Marktplatz 10, Düsseldorf (13.03.2019)
- Nacht der Bibliotheken 2019 unter dem Motto »mach es!« Workshop zur Familienforschung (15.03.2019)
- Baltische Lebenswege Persönlichkeiten in Estland und Lettland Eine Rätsel-Lesung mit Arne Mentzendorff in Kooperation mit der Deutsch-Baltischen Landsmannschaft in NRW e.V. (16.03.2019)
- **Eine, die aneckte. Manchmal. Zum 90. Geburtstag von Christa Wolf (1929–2011)** Kommentierte Lesung mit Dr. Katja Schlenker und Prof. Dr. Winfrid Halder (18.03.2019)
- Heimatlos. Friedland und die langen Schatten von Krieg und Vertreibung Buchvorstellung mit Dr. Christopher Spatz (20.03.2019)
- Mehr als schöne Küsten. Kroatien ein unbekannter Nachbar? Lesung und Gespräch mit Alida Bremer (25.03.2019)
- Das »Danzig Dilemma« Entstehung, Existenz und Ende der Freien Stadt Danzig Vortrag und Diskussion mit Gerhard Erb (29.03.19)

Ausstellungen

Ausstellungseröffnung Die deutsche Minderheit in Rumänien – Geschichte und Gegenwart im vereinten Europa. Eine Ausstellung in deutscher und rumänischer Sprache in Kooperation mit dem Verband der Siebenbürger Sachsen und dem Demokratischen Forum der Deutschen in Rumänien. Mit Unterstützung der Deutschen Botschaft in Bukarest (12.03. – 03.05.2019)

Kinemathek

Bohu žel / God Forsaken (CZ 2018). Filmvorführung im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Tschechische Dokumentarfilme am Mittwoch« In Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum Düsseldorf (13.03.2019)

APRIL

Vorträge/Lesungen/Andere Veranstaltungen

- Adam Mickiewicz: Pan Tadeusz (Reihe: Die Klassiker unserer Nachbarn) Vortrag und Lesung mit Dr. Jan Czarnecki und Bernt Hahn in Kooperation mit dem Literaturbüro NRW und dem Polnischen Institut Düsseldorf (04.04.2019)
- Frühlingsfest Landsmannschaft der Deutsche aus Russland (10.04.2019)
- Helena Goldt und das Kaliningrad-Orchester zu Gast in Düsseldorf Konzert in Kooperation mit der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V., Landesgruppe NRW. Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. (13.04.2019)

Kinemathek

- Zuwanderung nach Siebenbürgen. Erfolgsgeschichten Film und Gespräch mit Florian Besoiu in Kooperation mit dem Verband der Siebenbürger Sachsen, Landesgruppe NRW. (01.04.2019)
- Švéd v žigulíku / The Russian Job. (CZ 2017). Filmvorführung im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Tschechische Dokumentarfilme am Mittwoch« In Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum Düsseldorf. (17.04.2019)

Exkursioner

- Das Europäische Parlament in Brüssel Tagesexkursion mit Dr. Sabine Grabowski in Kooperation mit Europe Direct Düsseldorf (EDiD) und der VHS Düsseldorf (03.04.2019)
- **Zwischen Backsteingotik und DDR-Vergangenheit** Jugendstudienreise nach Rügen und Hiddensee in Kooperation mit Kin-Top e. V. (14.04. 19.04.2019)
- Heimatverlust im Westen? Braunkohletagebau und Energiegewinnung in NRW Tagesexkursion zum Tagebau in Garzweiler mit Dr. Sabine Grabowski in Kooperation mit der VHS Düsseldorf und der VHS Dormagen (25.04.2019)

•

MAI

Vorträge/Lesungen/Andere Veranstaltungen

- Aufgaben und Perspektiven von Heimatstuben Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft Ostdeutscher Museen, Heimatstuben und Sammlungen in NRW (02.05.2019)
- **Kultur- und Begegnungsabend** Landsmannschaft der Deutschen aus Russland (03.05.2019)
- V4 Musik aus dem Herzen Europas. Die Visegr\u00e4d-Staaten Polen, Tschechien, Slowakei und Ungarn klangvoll Konzert (04.05.2019)
- **»Solange Welt bleibt Welt, kein Pole brüderlich es mit dem Deutschen hält?«** Workshop zu den deutsch-polnischen Beziehungen im Film nach 1990. Referentin: Dr. Joanna Trajman, Institut für Internationale Studien, Lehrstuhl für Deutschlandforschung an der Universität Wrocław (06.05.2019)
- »Erblande der K. u. K.-Monarchie« Vorbereitungstreffen zur Studienfahrt nach Slowenien und Kroatien (06.05.2019)
- 1949 Die Bestseller der jungen Bundesrepublik. Heinrich Böll: Der Zug war pünktlich Vortrag von Michael Serrer (in Kooperation mit dem Literaturbüro NRW) (07.05.2019)
- Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Düsseldorf der Landsmannschaft Schlesien (09.05.2019)
- 1949 Die Bestseller der jungen Bundesrepublik. Thomas Mann: Die Entstehung des Doktor Faustus Vortrag von Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Volkmar Hansen (in Kooperation mit dem Literaturbüro NRW) (09.05.2019)

- Seminar zur **Europawahl** der Deutschen aus Russland (11.05.2019)
- Vom Umgang mit der NS-Vergangenheit. Eine deutsch-deutsche Perspektive Prof. Dr. Stefan Creuzberger im Gespräch mit Dr. Sabine Grabowski (13.05.2019)
- 1949 Die Bestseller der jungen Bundesrepublik: Stefan Andres: Das Tier aus der Tiefe Vortrag von Prof. Dr. Michael Braun (in Kooperation mit dem Literaturbüro NRW) (14.05.2019)
- **1949 Die Besteseller der jungen Bundesrepublik: Arno Schmidt: Leviathan** Vortrag von Prof. Dr. Ralf Czapla (in Kooperation mit dem Literaturbüro NRW (16.05.2019)
- Lesung und Diskussion **Mein Europa und ich. 28 Liebeserklärungen in Bildern und Exponaten.** Referenten: Birgit Edinger, Myriana Marconi, Aleksandra Przygodzka, Dr. Katja Schlenker, Klaus Peter Hommes und Ioannis Vatalis. Moderation: Volker Neupert In Kooperation mit: Düsseldorfer Appell/Respekt und Mut. Veranstaltungsort: Haus der Kirche, Bastionstraße 6, Düsseldorf (16.05.2019)
- **Leonid Breschnew und die Deutschen** Vortrag von Prof. Dr. h. c. Victor Dönninghaus (28.05.2019)
- Wie weiter mit Europa? Die kroatische Sicht Vortrag und Gespräch mit Dr. Gordan Grlić Radman, Botschafter der Republik Kroatien in der Bundesrepublik Deutschland aus der Reihe: Botschaftergespräche (29.05.2019)

Ausstellungen

Ausstellungseröffnung »Liebstes Fräulein Moore – Wonderful Rose«. Rose Ausländer und Marianne Moore Vortrag von Helmut Braun in Kooperation mit Helmut Braun (Köln) und der Rose Ausländer-Gesellschaft e. V., der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Düsseldorf e. V. und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (15.05. – 13.07.2019)

Kinemathek

My Street Films – Die besten Kurzfilme aus Tschechien Filmvorführung im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Tschechische Dokumentarfilme am Mittwoch« In Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum Düsseldorf. (22.05.2019)

Exkursionen

- Deutschlands unbekannter Nordosten: Ost-Mecklenburg-Vorpommern Eine Region am Rande der Geschichte? Studienfahrt zur Feldberger Seenplatte in Kooperation mit der VHS Düsseldorf und der VHS Dormagen (05.05. 12.05.2019)
- **Slowenien und Kroatien** Studienreise (18.05 25.05.2019)

JUNI

Vorträge/Lesungen/Andere Veranstaltungen

- **Von Warschau nach Stettin** Vortrag von Prof. Dr. Winfried Halder (03.06.2019)
- Viel besungen, hart umkämpft die Donau. Ein europäischer Fluss in der Literatur Bücher im Gespräch Büchervorstellungen im Rahmen der Düsseldorfer Literaturtage vorgetragen von Anne Geppert, Dina Horn und Margarete Polok (05.06.2019)
- **Der schlesische Weberaufstand 1844 und sein Widerhall in der Literatur** Vortrag von Reinhard Grätz im Rahmen der Düsseldorfer Literaturtage (
- **Labernachmittag** (06.06.2019)
- »Ruhe gibt es nicht, bis zum Schluss«. Die Mann-Geschwister: auf den Spuren von Erika und Klaus Szenische Lesung, Musik und Diskussion mit Ute Maria Lerner und Mark Weigel im Rahmen der Düsseldorfer Literaturtage in Kooperation mit dem Literaturbüro NRW. (06.06.2019)

- Wie kommt der Krieg ins Kind Lesung und Gespräch mit Susanne Fritz im Rahmen der Düsseldorfer Literaturtage (08.06.2019)
- **Troll** Lesung und Gespräch mit Michal Hvorecký im Rahmen der Düsseldorfer Literaturtage in Kooperation mit dem Literaturbüro NRW (12.06.2019)
- **Die Hungrigen und die Satten.** Lesung und Gespräch mit Timur Vermes (Düsseldorfer Literaturtage in Kooperation mit den Literaturbüro NRW (13.06.2019)
- Jüdische Geschichte in Schlesien. Buchvorstellung mit Prof. Dr. Arno Herzig (26.06.2019)
- 1949 Die Bestseller der jungen Bundesrepublik: Ernst Jünger Strahlungen I. Vortrag von Prof. Dr. Winfrid Halder (27.06.2019)

Ausstellungen

Ausstellungseröffnung DarasHeineWilde & Co. contra Amazon & Zeitgeist. Düsseldorfer Antiquariate in Bedrängnis im Rahmen der Düsseldorfer Literaturtage mit Fotografien von Hartmut Bühler in Kooperation mit dem Literaturbüro NRW (04.06. – 04.07.2019)

Kinemathek

• **Kytlice / Zimmer frei** Film Vorführung im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Tschechische Dokumentarfilme am Mittwoch« in Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum Düsseldorf. (19.06.2019)

Exkursionen

Von Warschau nach Stettin. Polen-Studienreise in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Geschichte an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (15.06. – 21.06.2019)

JULI

Vorträge/Lesungen/Andere Veranstaltungen

- Lesung mit Cornelia Schönwald und Helmut Braun »Looking for a final start« die amerikanischen Gedichte von Rose Ausländer in Kooperation mit Helmut Braun (Köln) und der Rose Ausländer-Gesellschaft e. V., Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Düsseldorf e. V., Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (02.07.2019)
- Gruß aus Oppeln. Die aktuelle Situation der deutschen Minderheit in Schlesien Film und Gespräch mit Beata Kubica und Dr. Gerhard Schiller in Kooperation mit dem Kulturreferat für Oberschlesien (03.07.2019)
- »Liebstes Fräulein Moore Wonderful Rose« » unser verwundetes / geheiltes Deutsch« Finissage zur Ausstellung Moderation: Helmut Braun unter Mitwirkung von Studierenden der Heinrich-Heine-Universität (12.07.2019)
- **Bücherflohmarkt in der Bibliothek** (31.07.2019)

SOMMERSCHLIESSZEIT VOM 01.08. – 31.08.2019

SEPTEMBER

Vorträge/Lesungen/Andere Veranstaltungen

- Wegen Republikflucht verurteilt! Burg Hoheneck und ein Leben danach Lesung und Gespräch mit Marie-Luise Knopp (02.09.2019)
- **Das Bauhaus und seine Erben** Aus der Reihe » Bücher im Gespräch« (04.09.2019)
- **»Heimwehland« ein literarisches Lesebuch** Kommentierte Lesung mit Axel Dornemann und Katharina Grabowski (05.09.2019)
- **Tag der Heimat** Festrede Dr. Bärbel Beutner (07.09.2019)
- Im Schatten der Kriege Ernst Wiecherts »Jerominkinder« Vortrag von Dr. Bärbel Beutner (in Kooperation mit dem BdV-Landesverband Nordrhein-Westfalen) (09.09.2019)
- Die Grundgesetzwanderung Eine Wander- und Rezitationsperformance mit Ralf Peters (in Kooperation mit dem Literaturbüro NRW) (10.09.2019)
- **Drang nach Osten** Lesung mit Artur Becker (in Kooperation mit dem Literaturbüro NRW) (11.09.2019)
- Der lange Weg. Von der Memel zur Moskwa Lesung und Gespräch mit Arno Surminski (in Kooperation mit dem Literaturbüro NRW) (18.09.2019)
- Sie sind wieder da. Warum wir den neuen deutschen Nationalismus nicht mehr los werden Lesung und Gespräch mit Patrick Bahners Moderation: Michael Serrer (in Kooperation mit dem Literaturbüro NRW) (25.09.2019)
- **1949. Das lange deutsche Jahr** Lesung und Gespräch mit Christian Bommarius (26.09.2019)
- **Labernachmittag** (26.09.2019)
- Heimatabend Landsmannschaft der Deutschen aus Russland (27.09.2019)
- Feuerzangenbowle mit der Landsmannschaft Ostpreußen (27.09.2019)
- **»Wolfskinder« eine Kindergeneration nach 1945** Ein Hörtheaterabend von und mit Anja Bilabel und Salome Amend (30.09.2019)

Ausstellungen

- Ausstellungseröffnung Die Kirchen der Wolgadeutschen (06.09.2019)
- Ausstellungseröffnung SEEING MOSCOW (06.09.2019)
- Ausstellungseröffnung Mitgebracht. Eugen Litwinow Nikolaus Rode Veranstaltungsort: Landtag NRW (17.09.2019)

OKTOBER

Vorträge/Lesungen/Andere Veranstaltungen

- **ZwischenHeimaten** Lesung mit Artur Rosenstern, Irina Peter und Larissa Mass im Rahmen der Russlanddeutschen Kulturtage in Kooperation mit der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland (01.10.2019)
- Kulturschicht. Die Deutschen im Altai Film und Gespräch mit Boris Schwarzmann, Katja Beil und Waldemar Hooge im Rahmen der Russlanddeutschen Kulturtage in Kooperation mit der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland (05.10.2019)
- Mein Leben in Deutschland begann mit einem Stück Bienenstich Lesung mit Viktor Funk im Rahmen der Russlanddeutschen Kulturtage in Kooperation mit der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland (07.10.2019)

- Herbstliches Serenadenkonzert Klaus-Peter Riemer (Flöte) und Miyuki Brummer (Klavier) mit Werken von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Frédéric Chopin und weiteren Komponisten (08.10.2019)
- Transnationaler Geschichtsunterricht? Neue Perspektiven im deutsch-polnischen Geschichtsbuchprojekt »Europa Unsere Geschichte« Fortbildung für Lehrkräfte aus Nordrhein-Westfalen (10.10.2019)
- **Geteilte Geschichte verschiedene Erinnerungen** Diskussion zum deutsch-polnische Schulbuchprojekt »Europa unsere Geschichte« in Kooperation mit dem Georg-Eckert-Institut und dem Polnischen Institut Düsseldorf (10.10.2019)
- Flügelklänge am Kamin Musikabend Oleg von Riesen / Dimitri German (11.10.2019)
- **70 Jahre Landsmannschaft Ostpreußen** Landesgruppe NRW (12.10.2019)
- Ostdeutscher **Erntedank** (25.10.2019)
- **»Bye bye Baby«** Film und Gespräch mit Julia Boxler im Rahmen der Russlanddeutschen Kulturtage in Kooperation mit der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland (18.10.2019)
- Im Schatten Europas. Ostdeutsche Kultur zwischen Duldung und Vergessen Buchvorstellung und Gespräch mit Klaus Weigelt (30.10.2019)
- **»Begegnung mit Osteuropa«** Lehrerfortbildung zum Schülerwettbewerb (31.10.2019)

Ausstellungen

- Ausstellungseröffnung Deutsche Brünner Persönlichkeiten aus sechs Jahrhunderten mit Rudolf Landrock und Rüdiger Goldmann (24.10. – 8.11.2019)
- »Begegnung mit Osteuropa« zu Gast im GHH Ausstellung der Landessiegerarbeiten 2019 NRW-Schülerwettbewerb (28.10.-22.11.2019)
- Ausstellungseröffnung SPUREN. Bild- und Textgeschichten. Czernowitz Düsseldorf in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf (30.10.2019 01.01.2020)

Kinemathek

• **King Skate** (CZ 2018) Filmvorführung im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Tschechische Dokumentarfilme am Mittwoch« In Kooperation mit: Tschechisches Zentrum Berlin (23.10.2019)

Exkursionen

- **Beneluxländer** Studienfahrt (03.10 04.10.2019)
- **»Von Rhöndorf zum Petersberg«** Exkursion (24.10.2019)

NOVEMBER

Vorträge/Lesungen/Andere Veranstaltungen

- Der Ost- und Mitteleuropäische Arbeitskreis. Eine sozialdemokratische Vertriebenenorganisation in NRW Vortrag und Gespräch mit Reinhard Grätz, Dr. Harald Lutter und Dr. Wolfgang Kessler (06.11.2019)
- Die Polen und ihre vielfältigen Nachbarschaften Vortrag von Prof. Dr. Hans Hecker in Kooperation mit den Freundeskreis Geschichte an der HHU (07.11.2019)
- Von Musik leben Faire Erlösmodelle für Musikerinnen und Musiker Fachvorträge, Praxisbeispiele und Diskussionsrunden (in Kooperation mit dem Landesmusikrat NRW) (12.11.2019)

- Wolgakinder Lesung und Gespräch im Rahmen der Russlanddeutschen Kulturtage mit Gusel Jachina. Moderation Mirko Schwanitz (Deutschlandfunk). In Kooperation mit den Stadtbüchereien Düsseldorf, der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, mit freundlicher Unterstützung des Kulturreferats für Russlanddeutsche Veranstaltungsort: Zentralbibliothek, Bertha-von-Suttner-Platz 1, Düsseldorf (12.11.2019)
- Lesung und Gespräch mit dem Preisträger Benedikt Dyrlich in Rahmen der **Verleihung des Andreas Gryphius-Preises** Laudation Prof. Dr. Gerd Weisskirchen In Kooperation mit der KünstlerGilde Esslingen (14.11.2019)
- Heimat und Tradition Herbstfest der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland (15.11.2019)
- **Kaschubische Himmel** Lesung aus den Kindheitserinnerungen der kaschubischen Autorin Anna Łajming mit Dr. Sabine Grabowski (19.11.2019)
- Musikensembles als soziale Gruppen Expertengespräch des Landesmusikrats NRW in Kooperation mit dem Landesmusikrat NRW Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW (21.11.2019)
- **»Wer vergißt, will vergessen.«** Eine Erinnerung zum 80. Todestag von Ernst Toller (1893-1939). Vortrag von Prof. Dr. Daniel Hoffmann (21.11.2019)
- **Die Liebe ist ein seltsames Spiel** Lieder, Lyrik und Prosa aus einem geteilten Land. Lesung und Konzert mit Alexandra Lachmann (Sopran), Elke Jahn (Gitarre) und Uli Hoch (Sprecher) (22.11.2019)
- »Was erzählbar ist, ist überwunden?« Anna Seghers und Christa Wolf. Eine Freundschaft in Widersprüchen Lesung mit Prof. Dr. Winfrid Halder und Dr. Katja Schlenker im Rahmen des Literarischen Schnellkurses »Autorinnen der DDR« der Düsseldorfer Zentralbibliothek in Kooperation mit: Stadtbüchereien Düsseldorf Veranstaltungsort: Zentralbibliothek, Bertha-von-Suttner-Platz 1, Düsseldorf (27.11.2019)
- Weihnachtsbasteln in der Bibliothek (29.11.2019)
- **Die Weihnachtsbescherung** Theaterstück für Kinder nach einem schlesischen Märchen (29.11.2019)
- Schlesische Weihnachten (30.11.2019)

Ausstellungen

 Ausstellung Romantik in Preußen – zwischen Königsberg, Marienburg, Berlin und Köln (15.11.2019 – 20.12.2019)

Kinemathek

• **Největší přání / The Greatest Wish** (CZ 2012) Filmvorführung im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Tschechische Dokumentarfilme am Mittwoch« In Kooperation mit: Tschechisches Zentrum Berlin (13.11.2019)

DEZEMBER

Vorträge/Lesungen/Andere Veranstaltungen

30 Jahre Friedliche Revolution und Mauerfall. Von der Revolution zur Übernahme Diskussionsabend mit Ilko-Sascha Kowalczuk und Wolfgang Nitsche in Kooperation mit dem Düsseldorfer Appell/ Respekt und Mut und den Stadtbüchereien Düsseldorf Veranstaltungsort: Zentralbibliothek, Bertha-von-Suttner-Platz 1, Düsseldorf (03.12.2019)

- **Vererbte Wunden Kriegstraumata** aus der Reihe » Bücher im Gespräch« (04.12.2019)
- Tomáš Kafka Dichter, Übersetzer und Diplomat Ein Gespräch zum Stand der tschechischdeutschen (Kultur-)Beziehungen Moderation: Michael Serrer in Kooperation mit dem Literaturbüro NRW und dem Lehrstuhl für Geschichte und Kulturen Osteuropas an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (05.12.2019)
- **Heimatabend** Landsmannschaft der Deutschen aus Russland (06.12.2019)
- Ostdeutscher Weihnachtsmarkt (08.12.2019)
- **Bücherflohmarkt in der Bibliothek** Antiquarische Bücher zur Geschichte, Politik, Literatur und Kunst, Belletristik (08.12. 12.12.2019)
- »Die Künstler der DDR haben einen ganz besonders komplizierten Kampf zu kämpfen« Bert Brechts und Paul Dessaus »Lukullus«-Oper und die Kunstpolitik der frühen DDR Kommentierte Lesung (mit Musikbeispielen) mit Dr. Katja Schlenker und Prof. Dr. Winfrid Halder (in Kooperation mit dem Museum Kunstpalast) (09.12.19)

Kinemathek

• Kurzfilme von Adéla Babanová im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Tschechische Dokumentarfilme am Mittwoch« Information. Mystifikation. Fiktion. Odkud spadla letuška? / Where Did the Stewardess Fall From? (CZ 2014), Neptun (CZ 2018), Návrat do Adriaportu / Return to Adriaport (CZ 2013) In Kooperation mit: Tschechisches Zentrum Berlin (11.12.2019)

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

- Probe der Düsseldorf Chorgemeinschaft Ostpreußen-Westpreußen-Sudetenland, Leitung: Radostina Hristova (jeden Mittwoch)
- Ostdeutsche Stickerei mit Helga Lehmann und Christel Knackstädt (monatlich)
- Offenes Singen mit Marion Abshof de Cals (monatlich)



III. AUSSTELLUNGEN UND BEGLEITPROGRAMM

Ausstellungsraum

28.11.2018 - 28.02.2019

»Wenn ihr wollt ist es kein Märchen«. Lebenswege jüdischer Palästina-Auswanderer aus dem östlichen Europa.

Die Ausstellung wurde vom Haus der Heimat des Landes Baden Württemberg anlässlich der Staatsgründung Israels vor 70 Jahren konzipiert und erinnert an ausgewählte Lebenswege jüdischer Auswanderer nach Palästina. Über 200.000 Juden kamen seit den 1880er-Jahren bis zur Machtübernahme der Nationalsozialisten in Deutschland in mehreren Einwanderungswellen nach Palästina, bis 1933 überwiegend aus Osteuropa. Während der nationalsozialistischen Verfolgung und Vernichtung nahm Palästina unter den Ländern, in denen europäische Juden Zuflucht fanden, einen besonderen Stellenwert ein. Flüchtlinge, die nach Palästina emigrierten, hofften auf einen jüdischen Nationalstaat, dessen Bürger und Bürgerinnen sie sein würden, und nicht, wie in allen anderen Exilländern eine gesellschaftliche Minderheit.

Eröffnung gemeinsam mit Carsten Eichenberger, Kurator Haus der Heimat des Landes Baden Württemberg.

12.03. - 03.05.2019

Die deutsche Minderheit in Rumänien – Geschichte und Gegenwart im vereinten Europa.

Gezeigt wurde die vom Demokratischen Forum der Deutschen in Rumänien mit Unterstützung der Deutschen Botschaft in Bukarest erstellte Ausstellung vorab im Donauschwäbischen Zentralmuseum Ulm, in Liechtenstein und im Europäischen Parlament in Brüssel. Sie zeigt die Geschichte der deutschen Minderheit in Rumänien beginnend mit dem 12. Jahrhundert, als die ersten deutschen Siedler aus Luxemburg, Lothringen und den Bistümern Köln und Trier in das Gebiet des heutigen Transsylvaniens gelangten. Die Siebenbürger Sachsen folgten, ebenso die Donauschwaben – die in Ulm eingeschifften süddeutschen Auswanderer, die sich in dem damals dem Habsburger-Reich zugehörigen Banat niederließen. 750.000 Deutsche lebten vor dem Zweiten Weltkrieg in Rumänien: Mit rund vier Prozent der Bevölkerung stellten sie damals nach den Ungarn die zweitgrößte Minderheit des Landes. Die Minderheit reduzierte sich durch die Zwangsumsiedlungen der Nationalsozialisten, Flucht und Verschleppungen nach dem Einmarsch der Roten Armee während und nach dem Zweiten Weltkrieg. In den 1970er- und 1980er-Jahren verließen Zehntausende Deutsche – durch Westdevisen freigekauft – den unter dem sozialistischen Diktator Nicolae Ceauşescu zunehmend verarmenden Karpatenstaat. Nach dem Fall des Diktators und der Öffnung des Eisernen Vorhangs folgte die Verschärfung der Einreisebedingungen nach Deutschland, die Anfang der 1990er-Jahre zum Exodus der deutschen Minderheit führte. Allein 1990 und 1991 schrumpfte sie auf ca. 60.000 Menschen, für die sich das Leben radikal ändern.

Die Ausstellung in deutscher und rumänischer Sprache wurde gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des Verbandes der Siebenbürger Sachsen und des Demokratischen Forums der Deutschen in Rumänien eröffnet.



Die deutsche
MinderheitIstorie şi prezent
in Rumänien în Europa unită
Geschichte und Minoritate a
Gegenwart im germană
vereinten Europadin România







15.05. - 13.07.2019

»Liebstes Fräulein Moore – Wonderful Rose«. Rose Ausländer und Marianne Moore

Helmut Braun (Köln), Vorsitzender der Rose Ausländer-Gesellschaft, erstellte diese Ausstellung. Sie befasst sich mit Lebensphase Rose Ausländers nach ihrer Emigration 1946 nach New York. Die Shoa hatte sie nachhaltig gezeichnet. Psychisch und physisch krank war ihr Dichten nicht möglich. Als sie diese Lebensphase überwunden hatte, schrieb sie ihre Gedichte in englischer Sprache. Das Schreiben in der Muttersprache, die »zur Mördersprache geronnen« war, war ihr verwehrt. Zeitgenössische amerikanische Dichterinnen und Dichter wurden ihre Vorbilder. Bald aber fand sie zu ihrem eigenen meisterhaften Stil. Die berühmte amerikanische Poetin Marianne Moore wurde ihr zur Freundin. Die Ausstellung zeigt Manuskripte und Typoskripte der englischen Gedichte, den Briefwechsel zwischen Rose Ausländer und Marianne Moore und Fotos und Dokumente aus den Jahren 1947 bis 1956.

Kooperationspartner: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Düsseldorf e. V. und die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

06.09. - 18.10.2019

SEEING MOSCOW. Eine Ausstellung von Thomas Koester.

Moskau ist eine Metropole im Wandel, Moskau ist das wirtschaftliche und geistig-kulturelle Herz Russlands. Moskau ist mit rund 12 Millionen Einwohnern die bevölkerungsreichste Stadt Europas. Seit 2012 hat sich die Stadt durch Eingemeindungen flächenmäßig mehr als verdoppelt. Heute ist sie eine der teuersten Städte der Welt. Thomas Koester, der im Rahmen des Gastkünstleraustausches der Städtepartner Düsseldorf-Moskau, seine fotografische Sichtweise in Analog und Schwarz-Weiß auf Moskau präsentiert. Dazu gehören Fotografien, die die Eröffnung des Kalaschnikow Denkmals, eine Demonstration der Opposition, zu der Alexej Nawalny aufgerufen hat, Bau- und Straßenarbeiten und Vororte von Moskau in einer reduzierten und scharfen Artikulation in der Bildsprache wiedergeben. Thomas Koester zeigt eine für ihn wichtige Auswahl in Form einer fotografischen Installation, die er speziell für den Ausstellungsraum der Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus entwickelt hat. Thomas Koester (geb. 1980) studierte an der Universität der Künste Berlin, am Central Saint Martins College London, an der LMA Art Academy of Latvia in Riga und absolvierte seinen Meisterschüler bei Katharina Sieverding an der Universität der Künste Berlin. Er lebt und arbeitet in Düsseldorf und Berlin. Die Ausstellung wurde gleichzeitig zu der begleitenden Ausstellung im Foyer Eichendorff-Saal mit den künstlerischen Positionen des russlanddeutschen Fotografen Artjom Uffelmann eröffnet. Die Eröffnung erfolgte gemeinsam mit Landsmannschaft der Deutschen aus Russland.

30.10.2019 - 13.01.2020

SPUREN. Bild- und Textgeschichten. Czernowitz – Düsseldorf

Ganz besondere Bande bestehen zwischen dem legendären Czernowitz und Düsseldorf: Vor allem die Geschichte der jüdischen Gemeinde Düsseldorf ist eng mit der Bukowina und dem historischen Czernowitz verbunden. Bis heute haben viele Mitglieder der Gemeinde dort ihre Wurzeln und praktizieren regen Austausch mit dem heutigen ukrainischen Chernivsti. Bei Ausbruch des Zweiten Weltkrieges lebten in Czernowitz ca. 45.000 Juden. Weniger als die Hälfte von ihnen überlebte den Holocaust. Viele von ihnen, u.a. die Dichter Paul Celan und Rose Ausländer sowie Persönlichkeiten wie Isidor Evian, verließen nach dem Krieg die Stadt. Das Ausstellungsprojekt, initiiert von »Erinnerung Lernen« dokumentiert in Fotos und Texten der ukrainischen Künstlerin Kseniya Marchenko den Alltag der in Czernowitz lebenden Juden sowie der in der Nachkriegszeit nach Düsseldorf ausgewanderten jüdischen Familien. Die Ausstellung wurde von Herbert Rubinstein, Jüdische Gemeinde Düsseldorf, und Matthias Richter von »Erinnerung Lernen e.V.« eröffnet.

Foyer Eichendorff-Saal

22.03. - 10.05.2019

Fukushima: Eine notwendige Erinnerung Fotografien von Kenji Higuchi über die Opfer von Kernenergie, Atomkraft und Krieg

Arbeiten des 1937 in Nagano, Japan geborenen bekannten Fotojournalisten Higuchi Kenji. Wir erinnern an die Aufnahme der deutsch-japanischen Beziehungen, die vor 160 Jahren mit der sogenannten Eulenburg-Mission begann. Der Ostpreuße Friedrich Albrecht Graf zu Eulenburg (geb. 1815 in Königsberg, gest. 1881 in Schöneberg) stand im Oktober 1859 als außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister an der Spitze der Preußischen Ostasienexpedition. Durch Eulenburgs große Beharrlichkeit und Geschick kamen die Handels-, Freundschafts- und Schifffahrtsverträge 1861 mit Japan und zunächst dem Staat Preußen zustande. Deutsch-Japanische Gesellschaften gründeten sich in Deutschland seit den 1880er-Jahren. Wir erinnern gemeinsam mit dem aus japanischen und deutschen Mitgliedern bestehende Verein »Sayonara Genpatsu Düsseldorf e. V.« zugleich an den siebten Jahrestag der Dreifachkatastrophe in Fukushima mit großartigen Fotografien des namhaften Fotokünstlers Kenji Higuchi. Eine von Giftgasen geschädigte Insel, Badegäste am Strand des nahen Mihama-Atomkraftwerks (AKW), Menschen mit Gesichtsmasken, verstrahlte Arbeiter in den AKWs, ein risikoreicher Atomtransport, verfälschte Strahlendosis-Daten – seit über 40 Jahren dokumentiert Kenji Higuchi Schicksale einzelner »Opfer des industriellen Wohlstands in Japan«, die unter Kernenergie, Atomkraft und Krieg gelitten haben und noch leiden. Seine eindrucksvollen Fotografien zeigen die Schattenseiten des rapiden wirtschaftlichen Wachstums in Japan, die Umweltschäden und die damit verbundenen Erkrankungen der Bevölkerung. Bereits seit den 1970er-Jahren begleitet er japanische AKW-Leiharbeiter, die unter unmenschlichen Bedingungen arbeiten und großer Gefahr ausgesetzt sind. Higuchi fotografierte und dokumentierte auch die Nachwirkungen der Giftgasproduktion auf der vor Hiroshima gelegenen Insel Ōkunoshima. Nach dem Genfer Vertrag ist die Verwendung von Giftgas untersagt. Deshalb wurde die Existenz dieser Fabrik streng geheim gehalten und die Insel von der japanischen Landkarte gestrichen. 2001 erhielt Higuchi Kenji für seine Aufklärungsarbeit den Nuclear-Free-Future-Award der NGO »World Uranium Hearing«. Kooperationspartner: Deutsch-Japanische Gesellschaft und Deutsche Auslandsgesellschaft

04.06. - 04.07.2019

DarasHeineWilde & Co. contra Amazon & Zeitgeist. Düsseldorfer Antiquariate in Bedrängnis im Rahmen der Düsseldorfer Literaturtage mit Fotografien von Hartmut Bühler

Wenn sich vom 6. bis 10. Juni auf der Düsseldorfer Königsallee wieder alles rund um Bücher und Literatur dreht, gehören die Antiquariate und ihr Angebot unbedingt zum Besuchsprogramm der Bücherliebhaber und -sammler. In Düsseldorf und Neuss existieren derzeit zwölf Bücherantiquariate. Nicht alle werden mehr als Antiquariat im traditionellen Sinn geführt. Manche Inhaber sind inzwischen nur noch Versandbuchhändler, bestellt wird per Telefon oder E-Mail. So wie Kerstin und Patrice Daras, die ihr Geschäft am 31. Dezember 2017 in der Derendorfer Straße 43 aufgegeben haben. Auch das Hofladen-Antiquariat Ganseforth in der Hohe Straße 47 hat im Frühjahr 2018 für immer geschlossen.

Hartmut Bühler, seit 1989 freier Fotograf, spezialisiert auf Persönlichkeiten in Kunst, Kultur und Wirtschaft, gibt mit seinen Fotografien Einblick in die Welt der Düsseldorfer Antiquariate, seine Protagonisten waren u. a. Kerstin und Patrice Daras, Stephan Lustenberger vom Heinrich-Heine-Antiquariat (Citadellstraße 9) und Christoph Wilde in der Birkenstraße 48.

Kooperationspartner: Literaturbüro NRW

06.09. - 18.10.2019

Vergessene Zivilisation – die Kirchen der Wolgadeutschen

2012 unternahm der Mannheimer Fotograf Artjom Uffelmann eine fotografische Expedition ins historische Siedlungsgebiet der Wolgadeutschen und hielt ihre architektonischen Hinterlassenschaften auf belichteten Glasplatten fest. Uffelmann arbeitet ausschließlich mit Mitteln der Ambrotypie (»Kollodiumnassplattenverfahren«), das in der zweiten Hälfte des 19.Jahrunderts weit verbreitet war. In dieser Zeit entstanden auch die sakralen Bauten der Wolgadeutschen im früheren Russischen Reich. Kirchen und den Stand der Geistlichen. 1941 wurde die Wolgadeutsche Republik schließlich mit dem Überfall der Wehrmacht auf die Sowjetunion aufgelöst. Die Ambrotypien sind Objekte des und wurden im Rahmen der »Russlanddeutschen Kulturtage 2019« gezeigt. In Kooperation mit dem Kulturreferenten für die Deutschen aus Russland und dem Museums für Russlanddeutsche Kulturgeschichte Detmold

23.10. - 8.11.2019

Deutsche Brünner Persönlichkeiten aus sechs Jahrhunderten

Brno/Brünn ist heute die zweitgrößte Stadt Tschechiens und das historische Zentrum Mährens. Die Ausstellung zeigt das Leben, Wirken und Schaffen von deutschen Bürgern der Stadt Brno/. Über sechs Jahrhunderte bereicherten diese Menschen das wirtschaftliche, wissenschaftliche und kulturelle Leben der Stadt. Die Lebensläufe von in Brno/Brünn geborenen bzw. mit der Stadt verbundenen Persönlichkeiten zeigen den wechselseitigen Austausch und die gute Kooperation über Länder- und Staatsgrenzen hinweg. In Kooperation mit der Sudetendeutschen Landsmannschaft

15.11. - 20.12.2019

Romantik in Preußen – zwischen Königsberg, Marienburg, Berlin und Köln

Oft wird Preußen mit den klassischen Tugenden wie Willenskraft, Pflichtbewusstsein und Stärke assoziiert. Doch spielte Preußen eine wichtige Rolle in Literatur und Architektur oder für die romantische Theoriebildung. Joseph von Eichendorff sowie E.T.A Hoffmann waren beispielsweise romantische Dichter und preußische Beamte zugleich. Die von der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen erarbeitete Tafel-Ausstellung wirft einen Blick auf ausgewählte Aspekte der Romantik in Preußen zwischen Königsberg, Marienburg, Berlin, Köln und die Einflüsse auf die rheinische Identität. Eröffnung mit Prof. Dr. Christofer Herrmann, Kurator der Ausstellung.

28.10. - 22.11.2019

»Begegnung mit Osteuropa« zu Gast im GHH – Ausstellung der Landessiegerarbeiten 2019 NRW-Schülerwettbewerb

Unter dem Motto »Europa – Zukunft braucht Geschichte« startete 2019 zum 66. Mal der Schülerwettbewerb. 4.024 Kinder und Jugendliche aus Nordrhein-Westfalen und aus 16 mittel-, ost- und südosteuropäischen Staaten haben sich daran beteiligt und 1.612 Beiträge eingereicht. Im Juni wurden die diesjährigen 50 Preisträgerinnen und Preisträger – 40 aus NRW und 10 aus Ländern des östlichen Europa – als Landessieger auszeichnet. Das GHH zeigt diese herausragenden Arbeiten, die sich kreativ mit vielfältigen Aspekten der deutsch-osteuropäischen Beziehungen in Geschichte und Gegenwart auseinandersetzen.

22.10.2018-31.01.2019

»Oktober 1956. Ein verewigter Spiegel der Vergangenheit«

Levente Zorkóczy, Zeitzeuge des Ungarn-Aufstandes von 1956, präsentiert eine Auswahl von 20 schwarz-weiß Aufnahmen, die die Geschichte von 1956 aus einer persönlichen Perspektive erzählen.

Eröffnung mit dem Kooperationspartner: Ungarisches Konsulat

10.12.2019

Eröffnung der Präsentation im Foyer: Zum 70. »Geburtstag« der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte vom 10. Dezember 1948. Eine notwendige Erinnerung.

Kooperationspartner: Respekt und Mut

Weitere Tätigkeiten im Bereich Ausstellung und Vermittlung (Katja Schlenker)

- Universitätsprojekte: Lehrauftrag WS 2018/19 »Lernen und Lehren an außerschulischen Lernorten, Geschichte von Museen« am ZfL der Universität in Köln
- Begleitung der Studierenden durch das Berufsfeldpraktikum u.a. am GHH
- Schulprojekt Gedenkstättenfahrt mit SchülerInnen der 11. Klasse der Rudolf-Steiner-Schule Düsseldorf zur Gedenkstätte Camp Vught /Holland; Workshop in der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf
- Vorbereitung und Betreuung des Standes der Stiftung zum Tag der Demokratie
- Mitglied der Projektkoordinierungsgruppe Respekt und Mut. Düsseldorfer Appell gegen Rechtsextremismus
- Mitglied im Deutschen Museumsbund, Arbeitsgemeinschaft Ausstellungen und Geschichtsmuseen

Vorbereitung und Durchführung folgender Veranstaltungen mit Düsseldorfer Appell/Respekt und Mut:

- NRW-Tag
- Veranstaltungsreihe zum Gedenken an der Ersten Weltkrieg, Referenten: Professor Daniel Schönpflug, Prof. Jörn Leonhard, Lesung aus den Tagebüchern (Hier bitte für die umfangreichen Texte Thomas Bock bitten, diese aus dem extra Veranstaltungsflyer zu nehmen)

Universitätsprojekte:

- Lehrauftrag SoSe und WiSe 2018 (2 Semesterwochenstunden, je 18 Studierende) an der Albertus-Magnus-Universität Köln, Zentrum für Lehrer*innenbildung, praktikumsbegleitendes Seminar für den Bereich Berufsfeldorientierung für Lehramtsstudierende zum Thema: »Lernen und Lehren an außerschulischen Lernorten, Geschichte der Museen und Museumspädagogik« verbunden mit Praktikantenbetreuung in der Stiftung GHH (ca. 7 Praktikanten pro Semester).
- Kooperationsveranstaltung mit Haus Schlesien im Rahmen eines Begegnungsprojekts mit dem Seminar der Germanistik der Universität Katowice und dem ZFL Köln.
- Bewertung der Abschlussarbeiten, Bewertung von Bachelor- und Hausarbeiten HHU.
- Praktikantenbetreuung.

Teilnahme an Tagungen:

Fachtagung Deutscher Museumsbund November 2019

Mitgliedschaften:

- Mitglied im Deutschen Museumsbund, Arbeitskreis Geschichtsmuseen und Ausstellung
- Mitglied im Beirat für Bildende Kunst der Landeshauptstadt Düsseldorf
- Mitglied im Organisationsteam »Respekt und Mut Düsseldorf«

Landtag NRW

17.09. - 04.10.2019

Mitgebracht. Eugen Litwinow – Nikolaus Rode Veranstaltungsort: Landtag NRW

Unter dem Titel »Mitgebracht« präsentieren Eugen Litwinow (geb. 1987 in Kasachstan) und Nikolaus Rode (geb. 1940 in Eigental, dt. Kolonie in der Ukraine) ihre Arbeiten. In seinem künstlerischen Projekt »Mein Name ist Eugen« porträtiert Eugen Litwinow dreizehn junge Russlanddeutsche, die alle den Vornamen »Eugen« tragen. Sie sind sich noch nie begegnet, doch alle hießen früher »Evgenij«. Litwinow führte umfangreiche Gespräche mit den »Eugens« und gibt authentische Einblicke in die Herkunft, Abenteuer, Namen und Identität dieser jungen Deutschen aus Russland. Nikolaus Rode zeigt Malerei und Zeichnungen. Rode beschäftigt sich in seinen Werken hauptsächlich mit den durch Vertreibungen und Krieg erlittenen Traumata, den Verlusten und der Suche nach Heimat. Ausstellung im Rahmen der Russlanddeutsche Kulturtage 2019.

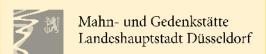






28







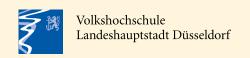




Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen









IV. KOOPERATIONS- UND PROJEKTPARTNER

- BdV-Landesverband Nordrhein-Westfalen
- Demokratisches Forum der Deutschen in Rumänien
- Deutsch-Baltische Landsmannschaft in NRW e.V.
- Deutsche Botschaft in Bukarest
- Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde DGO e.V.
- Deutsch-Japanische Gesellschaft
- DGB-Jugend Düsseldorf/Bergisches Land
- Düsseldorfer Appell/ Respekt und Mut
- Erinnerungsort Alter Schlachthof
- Europe Direct Düsseldorf (EDiD)
- Evangelischer Kirchenkreis
- Freundeskreis Geschichte an der HHU
- Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V. Düsseldorf
- Heinrich-Heine-Institut
- Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- Helmut Braun (Köln)
- Jüdische Gemeinde Düsseldorf
- Katholische Kirche Düsseldorf
- Kin-Top e.V.
- Konrad-Adenauer-Stiftung
- Kulturreferat für Oberschlesien
- Kulturreferat für Russlanddeutsche der Bundesregierung
- KünstlerGilde Esslingen
- Landes- und Regionalbüro Rheinland
- Landesmusikrat NRW
- Landesverband Deutscher Sinti und Roma NRW
- Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. Landesgruppe NRW
- Landsmannschaft Ostpreußen Landesgruppe NRW
- Lehrstuhl für Geschichte und Kulturen Osteuropas an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- Literaturbüro NRW
- Lobby für Demokratie
- Maxhaus
- Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.
- Polnisches Institut Düsseldorf
- Rose Ausländer-Gesellschaft e.V.
- Stadtbüchereien Düsseldorf
- Tschechisches Zentrum Düsseldorf
- Verband der Siebenbürger Sachsen
- VHS Dormagen
- VHS Düsseldorf



WESTDEUTSCHE ZEITUNG

Kulturtage in Stadtmitte

ruer: Eine Minute



Listence Ausstelung (bis 28.02.):

"Wenn ihr wollt, ist es kein Märchen"

Lebenswege jüdischer Palästina-Auswande
dem östlichen Europa



Hranice práce / The Limits of Work

Z 2017, 71 Min., Omet., Regie: Apolena Rychliko

Mi Gesetzwidrige Arbeitsbedingungen und niedrige Löhne eind auch in Tischer



Kytlice / Zimmer frei



Deutsch-polnisches Projekt »Verlorene

Die NRW-Landesregierung hat das mit Unter-

stützung des Gerhart-Hauptmann-Hauses

Dörfer in Masuren« ausgezeichnet





01. Oktober - 19.00 Uhr

ZwischenHeimaten

Lesung mit Artur Rosenstern, Irina Peter und Laris Heimatverlust und das Gefühl des Fremdseins, aber auch die Suci oder mehreren Heimaten sind in unserer von Migration geprägten

Neuigkeiten Vorfreude

schlesische Weihnacht um die Vorfreude auf Weihnachten zu stelgern, werden im Gerhart-Hauptmann-Haus zwei weihnachtliche Veranstaltungen für Kinder angeboten. Es fängt an mit dem Weihnachtsbasteln – Kinder im Grundschulalter werkeln gemeinsam an ihren Nikolausgeschenken, während sie den schönsten Weihnachtsgeschichten lauschen. Das darauf folgende Weihnachtsthea-

und damit t rühmte fün die Zahl Elf nicht zur vo werden sie v Düsseldorf Elf: Vor elf J. gerufen hat Oxenfort un der Bütt ent Wer glaubt, keine Zukun lehrt: Rund hauptsächli ben kann sie

V. PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Im Sinne der Stiftung zu kommunizieren und auf persönlichen und medialen Kanälen in Dialog mit relevanten Zielgruppen zu treten, sind die kernaufgaben der Öffentlichkeitsarbeit von Frau Gonsior und Frau Müller. Ziel ist es, die positive Aufmerksamkeit der Öffentlichketi her- und sicherzustellen, das Image der Stiftung zu pflegen und die Veranstaltungen der Stiftung in der Öffentlichkeit zu positionieren.

Zu unseren wichtigsten PR-Mitteln gehören:

- das Versenden von Pressemitteilungen an Print- und Online-Medien, Rundfunk und TV
- die direkte Ansprache einzelner Journalisten
- das Versenden eines digitalen Newsletters (monatlich)
- die kontinuierliche Pflege und Weiterentwicklung der Internetpräsenz des Hauses unter www.g-h-h.de und über unsere Social-Media-Kanäle (Facebook, Instagram)
- das regelmäßige Einpflegen von GHH-Veranstaltungen in öffentliche Kultur-Datenbanken (z.B. Musenkuss Düsseldorf)
- die Konfektionierung, Koordinierung und das Versenden von Informationsmaterial (Quartalsflyer, Plakate, Veranstaltungsflyer, Einladungskarten, West-Ost-Journal)
- das Erstellen und Archivieren von Foto- und Videomaterial von und zu einzelne GHH-Veranstaltungen (mediale Begleitung)

Unsere Pressearbeit in Zahlen:

- Presseverteiler mit 320 Adressen
- Quartalsflyer an 310 Adressen
- Externe Auslage des Quartalsflyers in 29 Institutionen in Düsseldorf und NRW
- Monatlicher Newsletter an 202 Empfänger
- West-Ost-Journal quartalsweise an 580 Empfänger
- 13 Veranstaltungsflyer/Einladungen
- 103 Veranstaltungsplakate
- Facebook mit **500** Abonnenten
- Instagram mit 150 Abonnenten



Europa

mache ich

70

7.0

VI. SCHUL-, JUGEND- UND UNIVERSITÄTSPROJEKTE

1. Schulprojekte

a) »Wie viel Heimat(en) braucht der Mensch?«

Schulprojekt mit dem Kunst-Leistungskurs Jahrgangsstufe 11 (Q1) des Cecilien-Gymnasiums in Düsseldorf-Oberkassel im Rahmen des Programms »Jugend, Kultur und Schule« 2018/2019, gefördert vom Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf

Das Ende des Jahres 2018 von Frau Dr. Grabowski begonnene Schulprojekt über den Heimat-Begriff wurde im Januar 2019 mit Zeitzeugeninterviews von Heimatvertriebenen aus Ostpreußen und Schlesien fortgesetzt. In einer weiteren Einheit sahen sich die Schülerinnen und Schüler Interviews mit jungen Frauen aus Syrien an, die aktuell aus ihrer Heimat geflohen waren und nun in Düsseldorf zur Schule gehen. Nach der inhaltlichen Auswertung dieser Eingangsphase und einem Einführungsworkshop in die Technik des Animationsfilms im Filmmuseum entwarfen die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen Storyboards für kurze Stopmotionfilme. Sie entwickelten die Charaktere zu ihren Filmen, bauten dreidimensionale Papierbühnen und zeichneten Bildelemente oder Hintergründe. Für den anschließenden Filmdreh wurden die gezeichneten Figuren und Hintergründe vergrößert und zur Stabilisierung auf Pappen aufgezogen, die im Folgenden auf einer Trägerplatte bewegt werden konnten. Beim Schnitt wurden sie von dem Düsseldorfer Filmemacher Daniel Raboldt unterstützt. Es entstanden vier Stopmotionfilme, die das Schicksal von Flucht und Vertreibung, aber auch eigene Erfahrungen zu Heimatverlust und aktuellen politischen Ereignissen aufgriffen. Die Abschlusspräsentation fand im Rahmen von Projekttagen des Cecilien-Gymnasiums am 11. Juli 2019 statt und erreichte so ein breites Publikum bei Schülern, Eltern und Lehrern. In 2020 werden die Filme in einer Ausstellung vor der Bibliothek des GHH präsentiert.

) »Deutsch-polnische Beziehungen«

Workshop mit der Jahrgangsstufe 9 der Gesamtschule Globus am Dellplatz, Duisburg

Im Rahmen der Vorbereitung einer Exkursion nach Polen informierte Frau Dr. Grabowski bei einem halbtägigen Workshop am 15. Februar 2019 in einem Vortrag die Schülerinnen und Schüler über die vielfältigen Aspekte der deutsch-polnischen Beziehungen. Im Fokus standen Fluchterfahrungen aus Ostpreußen, die den Schülern dialogisch und mit Filmausschnitten vorgestellt wurden. Anhand eines von Frau Dr. Grabowski als Anschauungsmaterial konzipierten »Fluchtkoffers« konnten sich die Jugendlichen mit Fragen von Heimatverlust, Flucht und Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und heute auseinandersetzen.

C) »Auschwitz hat mich verändert«

Ausstellung mit der Jahrgangsstufe 10 der Gesamtschule Globus am Dellplatz, Duisburg in der Stadtbücherei Duisburg

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der von Frau Dr. Sabine Grabowski inhaltlich vorbereiteten Studienfahrt nach Polen 2018 erarbeiteten mit ihrer Lehrerin Dr. Joanna Obrusnik-Jagla eine Fotoausstellung über ihren Besuch des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau im Frühjahr 2018. Über die Ausstellungseröffnung am 08. Juli 2019 in der Zentralen Stadtbü-



cherei Duisburg berichteten der WDR in der Aktuellen Stunde sowie die WAZ und die RP. Die Die Bilder werden 2020 im GHH in einer eigenen Ausstellung präsentiert.

C) Kooperationsprojekt »Migration – Industrieller Wandel in NRW und Oberschlesien«
mit Schülerinnen und Schülern der Klassen 9 und 10 des Marie Curie-Gymnasiums Düsseldorf und des Paderewski-Lyzeums in Kattowitz, ausgezeichnet mit dem Richeza-Preis des Landes Nordrhein-Westfalen

Das Marie-Curie-Gymnasium in Düsseldorf initiierte im Mai 2019 einen ersten Schüleraustausch mit dem X. Liceum Ogólnokształcącym im. J. I. Paderewskiego in Kattowitz/Katowice, der von Frau Dr. Sabine Grabowski in Zusammenarbeit mit dem Lehrer Torsten Jagla inhaltlich und organisatorisch mit vorbereitet und begleitet wurde. Hierzu zählte auch die Beratung bei der Finanzierung des Austauschprojektes und die Unterstützung bei der Antragstellung. Vorbereitet durch einen Einführungs-Workshop am 15. Mai 2019 von Dr. Sabine Grabowski zur Bedeutung der Vernichtungspolitik des Zweiten Weltkriegs für die deutsch-polnischen Beziehungen, fuhren 25 Schülerinnen und Schüler des Marie-Curie-Gymnasiums im Mai nach Kattowitz. Sie wurden bei den Familien ihrer polnischen Mitschüler untergebracht und nahmen am Unterricht der Partnerschule teil, der in dieser Woche in erster Linie aus gemeinsamen Ausflügen durch Oberschlesien bestand. Auf dem Programm standen neben der Exkursion zum Lager in Auschwitz und Birkenau, ein Besuch des Wawel in Krakau, vor allem aber Ausflüge zu den industriell geprägten Orten, der Salzmine in Wieliczka, dem Minenmuseum in Hindenburg/Zabrze und dem Computermuseum in Kattowitz.

Im September 2019 erfolgte der Gegenbesuch der polnischen Schülerinnen und Schüler in Düsseldorf. Auch hier waren die Gäste bei den Familien ihrer deutschen Mitschüler untergebracht. Besuche des Landschaftsparks Duisburg-Nord und der Zeche Zollverein in Essen veranschaulichten den Strukturwandel im Ruhrgebiet und ließen Parallelen zu Oberschlesien deutlich werden. Ausflüge zu Schloss Augustusburg und zum Kölner Dom bereicherten das Austauschprogramm. Zu guter Letzt kam die deutsch-polnische Gruppe am 12. September 2019 zu einem Workshop im Gerhart-Hauptmann-Haus zusammen, den Margarete Polok gemeinsam mit Andrzej Koliński vom Polnischen Institut in Düsseldorf durchführte. Nach zwei Einführungsvorträgen zu den Themen »Oberschlesien in den deutsch-polnischen Beziehungen« (Margarete Polok) und »Polnische Geschichte des 20. Jahrhunderts« (Andrzej Koliński) folge eine intensive Arbeitsphase, in der die Jugendlichen sich mit Fragen nach Vorurteilen und Stereotypen in der gegenseitigen Wahrnehmung beschäftigen. Im Anschluss nutzten die Schüler die Gelegenheit, in einer lebendigen Diskussion über ihre jeweiligen Positionen zu sprechen.

Ein Stadtrundgang auf deutsch-polnischen Spuren durch Düsseldorf, den Margarete Polok und zwei Studenten der Heinrich-Heine-Universität mit den Jugendlichen unternahmen, rundete das Begegnungsprogramm ab. Das Austauschprojekt, bei dem sich über 50 Schülerinnen und Schüler aus Düsseldorf und Kattowitz kennenlernten und miteinander in Kontakt kamen, wurde von der Landesregierung mit dem Richeza-Preis 2018/19 als ein sehr auszeichnungswürdiges Projekt prämiert.

e) »Les fondements communs de nos démocraties modernes« Führung für Schüler im Rahmen des Erasmus+-Programms

Im Rahmen des Erasmus+-Programms »Les fondements communs de nos démocraties modernes« und in Kooperation mit dem Theodor-Fliedner-Gymnasium in Düsseldorf präsentierte Frau Dr. Grabowski am 13. November 2019 einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern Ungarn, Frankreich und Düsseldorf-Kaiserswerth die Arbeit der Stiftung und führte durch die Ausstellung »Begegnung mit Osteuropa«.

2. Schülerwettbewerb

Frau Dr. Grabowski setzte ihre Mitarbeit in der Pädagogischen Arbeitsgruppe (PAG) des Schülerwettbewerbs des Landes NRW »Begegnung mit Osteuropa« fort. Hierzu gehörte die Bewertertagung für die eingereichten Arbeiten 2019, die Erarbeitung, Qualitätskontrolle, wissenschaftliche Beratung und Redaktion der Beiträge für den Wettbewerb 2020 sowie die Präsentation des Wettbewerbs im Rahmen von Lehrer- und Studierendenfortbildungen. Frau Dr. Grabowski erarbeitete in der PAG für den Schülerwettbewerb 2020 das Projekt: »Ganz Europa ist ein Fußball«. Vom 28. Oktober bis zum 22. November 2019 wurden die Landessiegerarbeiten in einer bunten und vielfältigen Ausstellung auf mehreren Etagen des GHH präsentiert.

3. Jugendprojekte

(a) Kinder- und Jugendorchester

Mit volksmusikalischen Weisen aus dem ost- und ostmitteleuropäischen Raum beschäftigte sich auch 2019 das Kinder- und Jugendorchester, das seit 2014 in Kooperation mit dem Förderungszentrum Kin-Top e. V. in Düsseldorf-Garath einmal wöchentlich unter der Leitung von Alexander Geib probt. Das Orchester trat am 1. Juli 2019 in Garath beim Sommerfest von Kin-Top e.V. auf, einzelne Solisten präsentierten beim jährlichen Weihnachtsmarkt im GHH ihr Können.

Theaterprojekt »Weihnachtsbescherung – nach einem schlesischen Volksmärchen«
In Kooperation mit Kin-Top e. V. erarbeitete eine Gruppe von zwölf Kindern und Erwachsenen unter der Leitung des Schauspielers und Regisseurs Leo Litz ein Theaterstück für die Weihnachtsaufführung im GHH. Die Proben fanden in den Räumlichkeiten von Kin-Top in Düsseldorf-Garath sowie auf der Bühne des Eichendorff-Saals im GHH statt. Am 29. November 2019 wurde das von Leo Litz nach der Vorlage eines schlesischen Volksmärchens geschriebene Stück mit der von dem Schüler Leon Vilents komponierten Musik und der von

der Theatergruppe selbst erarbeiteten Bühnendekoration im GHH aufgeführt.

C) Ferienprogramm »Studienfahrt für Jugendliche nach Rügen und Hiddensee«
In den Osterferien fuhr Frau Dr. Grabowski vom 14.–19. April 2019 mit 25 Jugendlichen und drei Begleitern in Kooperation mit Kin-Top e. V. nach Wittow auf Rügen. Wanderungen zum Kap Arkona und nach Altenkirchen führten zu den slawischen Wurzeln der Rügener Geschichte, der Leuchtturm von Kap Arkona regte zur Auseinandersetzung mit der Geschichte von Flucht und Vertreibung am Ende des Zweiten Weltkriegs ein. Auf Hiddensee besuchte die Gruppe das Gerhart-Hauptmann-Haus, die Sommerresidenz des Schriftstellers. Die Führung durch Wohnhaus und Museum erhellte spannend und anschaulich Details aus dem Leben des schlesischen Nobelpreisträgers. Ein besonderes Vergnügen hatten die Jugendlichen, als zweien erlaubt wurde, auf dem Flügel in Hauptmanns Wohnzimmer einige Klavierstücke zu präsentieren. In Stralsund lernte die Gruppe in einer Stadtführung die Backsteingotik an der Ostsee kennen und konnte sich abschließend im Ozeaneum ein Bild von der Tierwelt in und an der Ostsee machen.

d) »Imagefilm AG Heimatstuben«

Aus Anlass der Tagung der AG Heimatstuben am 02. Mai 2019 im Oberschlesischen Landesmuseum Ratingen-Hösel beschäftigte sich eine Gruppe von Auszubildenden der Gestaltungstechnik und der Informationstechnologie mit den Präsentationen und Aufgaben der Heimatstuben in Nordrhein-Westfalen. Die jungen Erwachsenen informierten sich unter der wissenschaftlichen Begleitung von Frau Dr. Grabowski bei der Tagung und einem Besuch im Museum der Kreisgemeinschaft Insterburg in Krefeld-Uerdingen über die Arbeit der Heimatstuben und fassten ihre Erkenntnisse in einem kurzen Videoclip zusammen, der nun auf der Homepage des GHH als Imagefilm der AG Heimatstuben präsentiert wird.

e) »Schreibbar« – Kreativwerkstatt für Seiteneinsteiger in die deutsche Sprache

In Kooperation mit dem Literaturbüro NRW wurde von März bis Juli 2019 ein vierzehntägiger Workshop zum kreativen Schreiben für Jugendliche mit Flucht- und Migrationshintergrund angeboten, die erst seit kurzem Deutsch lernen. 15 Jugendliche aus unterschiedlichen Herkunftsländern trafen sich regelmäßig im GHH, um unter Anleitung der Werkstattleiterinnen Ursula Nowak und Heike Funcke einen literarischen Zugang zur deutschen Sprache zu gewinnen und eigene Texte zu dem Thema »Begegnungen« zu erarbeiten. Ausflüge in die Zentralbibliothek und zu weiteren inspirierenden Plätzen in Düsseldorf rundeten das Programm ab. Die erarbeiteten Texte wurden in einer Abschlussveranstaltung am 02. Juli 2019 im GHH präsentiert. Das Kooperationsprojekt soll auch in 2020 fortgesetzt werden.

4. Projekte für Studentinnen und Studenten

a) Programm für polnische Studierende

Im Rahmen der Kooperation mit der Stiftung Haus Schlesien (Königswinter) besuchten mehrere Gruppen polnischer Studentinnen und Studenten aus Schlesien während ihres Studienaufenthaltes in Deutschland das GHH. Frau Dr. Grabowski stellte den Studierenden die Arbeit der Stiftung vor und führte die Gruppen zu Orten deutsch-polnischer Begegnung in der Düsseldorfer Altstadt.

) »Verlorene Dörfer in Masuren 2019«

Projekt mit Studentinnen und Studenten der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und der Ermländisch-Masurischen Universität Allenstein/Uniwersytet Warmińsko-Mazurski Olsztyn sowie sechs weiteren Kooperationspartnern ausgezeichnet mit dem Richeza-Preis des Landes Nordrhein-Westfalen

2019 fand das von dem Verein Sadyba Mazury (Stowarzyszenie na rzecz Ochrony Krajobrazu Kulturowego Mazur »Sadyba«) 2009 begonnene Projekt zum dritten Mal in Kooperation mit dem GHH statt. Der von Frau Dr. Sabine Grabowski eingereichte Projektentwurf für 2019 wurde von der Landesregierung mit dem »Richeza-Preis des Landes Nordrhein-Westfalen 2018/19 für herausragende Verdienste um die deutsch -polnischen Beziehungen« ausgezeichnet. Als Kooperationspartner beteiligten sich neben GHH und Sadyba die Kulturgemeinschaft Borussia in Allenstein (Stowarzyszenie Wspólnota Kulturowa »Borussia« w Olsztynie), die Oberförsterei Johannisburg (Regionalna Dyrekcja Lasów Państwowych w Białymstoku – Nadleśnictwo Pisz), das Erste Allgemeinbildende Lyzeum inJohannisburg/Pisz, das Lore-Lorentz-Berufsgymnasium in Düsseldorf sowie die Heinrich-Heine-Universität (HHU) und

die Ermländisch-Masurische Universität in Allenstein (Uniwersytet Warmińsko-Mazurski w Olsztynie, UWM).

Vom 27. Mai bis 03. Juni 2019 kamen sieben Studentinnen der Landschaftsarchitektur der UWM mit ihrer Dozentin Dr. Marta Akincza nach Düsseldorf. Gemeinsam mit dreizehn deutschen Geschichtsstudentinnen und -studenten der HHU unter der Leitung von Prof. Dr. Christoph Nonn erarbeiteten sie mit Dr. Sabine Grabowski im Gerhart-Hauptmann-Haus zweisprachige Texte für eine Wanderausstellung über die »Verlorenen Dörfer in Masuren«. Am Ende der Woche stießen sechs Schülerinnen und Schüler des Lore-Lorentz-Berufsgymnasiums, Fachrichtung Gestaltungstechnik, zu der Studentengruppe, um das Layout der inzwischen erarbeiteten Ausstellungstexte und -illustrationen zu designen. Neben der intensiven Arbeit in gemischten Kleingruppen standen vielfältige Ausflüge auf dem Programm. Die reichhaltige Düsseldorfer Garten- und Parklandschaft war ein Ziel, das vor allem für die polnischen Landschaftsarchitektinnen von Bedeutung war, aber auch den Historikern reichhaltige Informationen bot, darüber hinaus ging es ins Ruhrgebiet zu einer Führung über Migration durch die Zeche Hannover und in die beeindruckenden Parkanlagen von Schloss Augustusburg in Brühl.

Vom 16. bis 18. Juni 2019 fuhren zehn Düsseldorfer Studentinnen und Studenten mit Prof. Nonn und Dr. Grabowski ins Bundeslastenausgleichsarchiv nach Bayreuth, um dort die Aktenbestände über die ehemaligen Dörfer der Johannisburger Heide einzusehen und auszuwerten. In zwei Tagen intensiver Arbeit sah die Gruppe sich über hundert Akten an, die über die Eigentumsverhältnisse der Dörfer Vorder und Hinter Lippa/Oppendorf sowie Dziadowen/Königsthal Auskunft gaben sowie über die Flucht 1945 und das anschließende Schicksal ihrer Bewohner berichteten. Die Teilnehmer konnten sich so auf die Erarbeitung eigener Texte zur Sozialstruktur der verlorenen Dörfer vorbereiten, bevor im September 2019 der dritte Teil des Projektes begann.

Am 02. September 2019 fuhren Prof. Nonn und Dr. Grabowski mit den zehn Düsseldorfer Studentinnen und Studenten nach Polen. Bei Zwischenstopps in Gnesen/Gniezno und Thorn/Toruń informierten Kurzvorträge über die Bedeutung der beiden Städte für die deutsch-polnischen Beziehungen. In Allenstein/Olsztyn trafen die Düsseldorfer Studierenden ihre polnischen Kolleginnen bei dem Kooperationspartner, der Stiftung Borussia, wieder. Gemeinsam arbeiteten sie sich im Staatsarchiv Allenstein durch den Aktenbestand der für dieses Jahr ausgewählten Dörfer, dann ging es in die masurischen Wälder, um die Überreste der recherchierten Dörfer Vorder und Hinter Lippa/Oppendorf sowie Dziadowen/Königsthal aufzuspüren und ihre Friedhöfe freizulegen. Bearbeitet wurden die Friedhöfe in Vorder Lippa, Hinter Lippa, Königstal/Dziadowen und Vorder Pogobien/Vorder Paugauen. Die Studenten säuberten die verwilderten Gräber und Grabsteine, die örtlichen Förster fällten ggf. Bäume und markierten die Grenzen der Friedhöfe. Zerstörte Grabtafeln konnten mit Hilfe der Warschauer Konservatorin Magdalena Schneider bearbeitet werden. Während die polnischen Studentinnen eine umfassende Inventarisierung und Dokumentation anfertigten, konnten die angehenden Historiker aufgrund der intensiven Archivarbeit verschiedene Personengeschichten der ehemaligen Bewohner rekonstruieren und in kurzen Aufsätzen festhalten. Unterstützung bei der Waldarbeit bekam die Gruppe noch von den Schülerinnen und Schülern des I. Allgemeinbildenden Lyzeums in Pisz/Johannisburg, die sich an den Aufräumarbeiten des kleinen, aber außergewöhnlichen Friedhofes von Vorder Pogobien/Vorder Pogauen beteiligten. Zum Rahmenprogramm zählten wissenschaftliche Vorträge des Historikers Wiktor Knercer über die masurische Friedhofskultur, die von Frau Dr. Grabowski konsekutiv übersetzt wurden, die Präsentation der bisherigen Forschungsergebnisse in der Oberförsterei Pisz, aber auch eine Kajaktour auf dem Fluß Pissek/Galinde/ Pisa durch die Johannisburger Heide und ein masurischer Abend mit Fisch und Piroggen. Die Ergebnisse des Workcamps wurden bei einer Schlusspräsentation am 12. September 2019 den örtlichen Kooperationspartnern von den Studierenden vorgestellt. Die Ergebnisse der gemeinschaftlichen Arbeit werden in der deutsch-polnischen Wanderausstellung über das Projekt präsentiert, die in 2020 starten soll.

Ein ausführlicher bebilderter Bericht über das Projekt wurde der Staatskanzlei zum Abschluss des mit dem Richeza-Preis geförderten Projektes von Frau Dr. Grabowski vorgelegt.

C) »Verlorene Dörfer in Masuren« – Publikationen

Der 2017 und 2018 von Frau Dr. Grabowski und Prof. Dr. Nonn gemeinsam mit den Düsseldorfer Geschichtsstudenten erarbeitete wissenschaftliche Aufsatz über die Dörfer Groß und Klein Pasken ist auf Polnisch in der Jahresschrift des Museums in Johannisburg/Pisz erschienen:

Andreas Göttmann, Sabine Grabowski, Fabio Huuk, Alisa Killdau, Christoph Nonn, Bartłomiej Ondera, Dominik Pietruschka, Katrin Strassnick und Ewelina Wypustek: Paski. Historia zaginionej wsi na Mazurach [Pasken. Geschichte eines verlorenen Dorfes in Masuren], in: Znad Pisy. Wydawnictwo poświęcone ziemi piskiej 25 (2019), S. 111–135.

Frau Dr. Grabowski stellte den Beitrag bei der Feierstunde aus Anlass des 50-jährigen Bestehens des Museums in Pisz vor.

Der erweiterte Konferenzbeitrag von Frau Dr. Sabine Grabowski auf der Konferenz »Grenze – Gedächtnis – Friedhöfe« der Karls-Universität Prag im September 2018 über das Projekt ist erschienen:

Sabine Grabowski: Lost Villages in Masuria: A Polish-German Project on Cemeteries, in: Acta Universitatis Carolinae. Studia Territorialia Vol. 19 (2019), p. 83–97.

Im Tagungsband von Haus Schlesien, Königswinter ist der Beitrag von Frau Dr. Grabowski erschienen:

Sabine Grabowski: Gräber – Grenzen – Gemeinsames Kulturerbe. Überlegungen zu einer projektierten deutsch-polnischen Wanderausstellung. – Groby – granice – wspólne dziedzictwo kulturowe. Refleksje o projektowanej niemiecko-polskiej wystawie wędrowej, in: Zwischen Revolution und Ruhrbesetzung. Die Folgen des Ersten Weltkriegs für Schlesien. Tagungsband. – w: Między rewolucją a okupacją zagłęebia Ruhry. Skutki I wojny światowej dla Śląska. Materiały z konferencji, Königswinter 2019, S. 144–153.

Im Lötzener Heimatbrief erschien unter der Rubrik »Lötzen heute« der Beitrag: Sabine Grabowski: Verlorene Dörfer in Masuren – Ein deutsch-polnisches Friedhofsprojekt, in: Lötzener Heimatbrief 126/November 2019, S. 130–132.

5. Lehrer-Fortbildungen

Es fanden intensive Beratungen zu Planungen von Seminarangeboten, Exkursionen, der Beantragung finanzieller Mittel und zu gemeinsamen Projekten mit den kooperierenden Lehrern statt. Insbesondere konnte Frau Dr. Grabowski gemeinsam mit dem Marie-Curie-Gymnasium in Düsseldorf-Gerresheim einen Schüleraustausch mit einer polnischen Schule in Oberschlesien vorbereiten, der mit dem Richeza-Preis des Landes Nordrhein-Westfalen 2018/19 ausgezeichnet

wurde. Es fanden zwei Lehrerfortbildungen im Gerhart-Hauptmann-Haus statt, die von Frau Dr. Sabine Grabowski in Kooperation mit dem Georg-Eckert-Institut für Schulbuchforschung in Braunschweig (10. Oktober 2019), bzw. mit der Bezirksregierung Münster zum Schülerwettbewerb »Begegnung mit Osteuropa« organisiert wurden (31. Oktober 2019).

6. Drittmitteleinwerbung

Frau Dr. Grabowski konnte für ihre Projekte Drittmittel aus dem Programm Jugend, Kultur und Schule der Stadt Düsseldorf und beim Deutsch-Polnischen Jugendwerk/Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży einwerben. Das Projekt »Verlorene Dörfer in Masuren« erhielt 5000 € durch die Auszeichnung mit dem Richeza-Preis des Landes Nordrhein-Westfalen 2018/19.

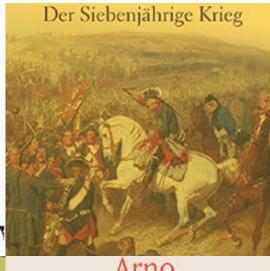
Auszeichnungen

- Richeza-Preis des Landes Nordrhein-Westfalen 2018/19 für herausragende Verdienste um die deutsch-polnischen Beziehungen für das »besonders auszeichnungswürdige Leuchtturm-Projekt« »Verlorene Dörfer in Masuren«
- Richeza-Preis des Landes Nordrhein-Westfalen 2018/19 für das »sehr auszeichnungswürdige Projekt« »Migration – industrieller Wandel in NRW und Oberschlesien« für das Marie-Curie-Gymnasium Düsseldorf, Kooperationspartner GHH
- Der Film »Im Rücken der Geschichte« über das Projekt »Verlorene Dörfer in Masuren« wurde auf dem Polnischen Internationalen Filmfestival (PIFF) 2019 in Warschau als »Bester Dokumentarfilm« ausgezeichnet.

Exkursionen

- 24.01.2019 Malerfürsten. Besuch der Ausstellung in der Bundeskunsthalle Bonn
- 13.03.2019 Europawahl 2019 Schicksalswahl der EU? Vorbereitungsseminar mit Podiumsdiskussion, Moderation Dr. Sabine Grabowski, Café Europa, Düsseldorf
- 03.04.2019 Europawahl 2019 Schicksalswahl der EU? Exkursion zum Europäischen Parlament nach Brüssel
- 25.04.2019 Heimatverlust im Westen? Braunkohletagebau und Energiegewinnung in NRW. Besuch des Tagebaus in Garzweiler
- 05.–12.05.2014 Deutschlands unbekannter Nordosten: Ost-Mecklenburg-Vorpommern Eine Region am Rande der Geschichte? Studienfahrt zur Feldberger Seenplatte
- 03.–04.10.2019 Benelux-Jahr NRW 2019 Zwischen Luxemburg, Eupen und Maastricht. Studienfahrt zum Europäischen Gerichtshof
- 24.10.2019 70 Jahre Grundgesetz Zu den Anfängen der Bundesrepublik nach Rhöndorf und auf den Petersberg

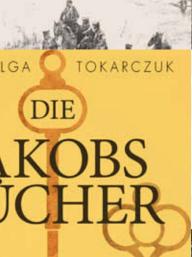






Carl Raddatz

Arno Surminski



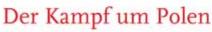
BORRMANN TRÜMME Nino Haratischwili

MECHTILD



Wolfgang Templin

ERNA WORMSBECHER



Die abenteuerliche Geschichte der Zweiten Polnischen Republik 1918-1939

DEUTSCH-RUSSISCHE FASSUNG Немецко-русское издание

STALIN,

UND ICH

NÄHMASCHINE

jüdisches Leben in Schlesien

СТАЛИН

ШВЕЙНАЯ

МАШИНК

VII. BIBLIOTHEK, ARTOTHEK UND ARCHIV

2019 konnten in der Bibliothek zwei große Projekte abgeschlossen werden. So wurden die tschechisch- und deutschsprachigen Bücher, die 2018 der Bibliothek vom Tschechischen Zentrum Berlin als Dauerleihgabe überlassenen worden waren, inventarisiert und katalogisiert. Es handelt sich hierbei um rund 500 Titel. Außerdem wurde als Abschluss der 2006 begonnenen Retrokonversion der gesamte Zettelkatalog mit dem OPAC abgeglichen. Bei dieser Gelegenheit wurden rund 1.500 Aufsätze aus dem Zettelkatalog in den OPAC neu aufgenommen.

Zwei bereits im Vorjahr begonnen Projekte wurden 2019 fortgesetzt. Zum einen wurden Zeitschriften und Reihen in die bundesweite Zeitschriftendatenbank ZDB eingegeben. Von den über 6.500, die sich in der Bibliothek befinden, wurden 572 Titel neu eingegeben. Damit sind momentan 1.773 Zeitschriften und Reihen der Bibliothek in der ZDB nachgewiesen. Zum anderen wurden Parlamentaria aus Westpreußen formal und inhaltlich erschlossen. Beide Projekte werden 2020 fortgesetzt.

In Kooperation mit der Deutschen Digitalen Bibliothek wurden die 2010 digitalisierten Künstlerinterviews und Düsseldorfer Werkstattgespräche der Künstlergilde NRW, die sich im Besitz der Stiftung befinden, erstmalig in die »Mediathek Ton« der Deutschen Digitalen Bibliothek aufgenommen. Es handelt sich um insgesamt 52 Audiodateien von Künstlerinnen und Künstlern, u. a. Fridolin Aichner, Alfred Birnschein, Norbert Dolezich, Gertrud Fussenegger und Marianne Mangold Nienhaus. Zu finden sind die Tondokumente unter https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de. Neben den beiden Projekten wurde die reguläre bibliothekarische und archivarische Arbeit fortgesetzt. Zu diesen Tätigkeiten gehörten Lektorat, Bucheinkauf, Systematisierung, Katalogisierung, Beratung von Leserinnen und Lesern, Fernleihe sowie die Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung bei ihren Projekten. Im Rahmen des Veranstaltungsangebots der Bibliothek hat das Bibliotheksteam die Veranstaltungsreihe »Bücher im Gespräch« mit insgesamt vier Veranstaltungen fortgeführt.

Im Rahmen der NRW-weiten »Nacht der Bibliotheken« am 15.03.2019 bot das Bibliotheksteam ein Seminar über Familienforschung an. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher hatten bei dieser Veranstaltung Gelegenheit, die Forschungsmöglichkeiten in der Bibliothek kennenzulernen. Am 29.11.2019 organisierte das Bibliotheksteam eine Veranstaltung für Kinder im Grundschulalter, bei der Nikolaus- und Weihnachtsgeschenke gebastelt wurden.

Mit insgesamt 693 Leserinnen und Lesern ist die Zahl der aktiven Bibliotheksbenutzer im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Das kann u. a. auf die rege Öffentlichkeitsarbeit der Bibliothek zurückgeführt werden. Durch den vierteljährlich versandten Bibliotheksbrief wurden die Bibliotheksbenutzer regelmäßig über die Neuerwerbungen informiert und zu Veranstaltungen in der Bibliothek eingeladen.

Zu den Nutzern der Bibliothek gehörten Privatpersonen, Schüler und Studenten sowie Wissenschaftler aus dem In- und Ausland. Das Bibliotheksteam betreute insgesamt sechs Praktikantinnen und Praktikanten: drei Schüler und drei Studentinnen. Die Dauer der Praktika variierte. Die Schülerpraktika dauerten in der Regel eine bis drei Wochen, die Praktika der Studentinnen einen bis fünf Monate in Vollzeit. Zum ersten Mal hat eine Studierende der Bibliothekswissenschaften an der TU Köln ihr fünfmonatiges Pflichtpraktikum in der Stiftungsbibliothek absolviert. Ebenfalls erstmalig hat eine Studentin des Masterstudienganges »Osteuropäische Studien mit Masterbezug« der Ruhr-Universität Bochum einen Teil ihres Praxissemesters in der Stiftung absolviert und u. a. an dem Projekt »Vertreibung erinnern« gearbeitet. 2019 war eine ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Bibliothek tätig und hat die Inventurbücher der Artothek digitalisiert. Dieses Projekt wird 2020 fortgesetzt. 2019 haben die Mitarbeiterinnen der Bibliothek an Tagungen, Workshops und beruflichen Fortbildungen teilgenommen. Frau Horn hat beim Netzwerktreffen

»SHARING HERITAGE – Europäisches Kulturerbejahr 2018« in Berlin das Projekt »Verlorene Dörfer in Masuren« in einer Kurzpräsentation vorgestellt. Frau Polok hat bei der »Deutsch-rumänische bibliothekswissenschaftliche Fach- und Fortbildungstagung der Martin-Opitz-Bibliothek« in Sibiu/Hermannstadt in Rumänien den Vortrag »Der Kronstädter Schriftstellerprozess 1959. Eine Einschüchterungsaktion des rumänischen Staates gegen die deutsche Minderheit« gehalten. Frau Geppert hat gemeinsam mit Frau Müller den Facebook-Auftritt der Stiftung betreut. Zusätzlich zu ihrer Tätigkeit in der Bibliothek hat Frau Polok 2019 die beiden Printpublikationen West-Ost-Journal und den Quartalsflyer sowie den elektronischen Newsletter redaktionell betreut.

Bibliothek in Zahlen

BENUTZER		2018	2019
Benutzer insgesamt¹		5.236	5.788
Neuanmeldungen		61	72
Aktive Benutzer		608	693
Benutzer vor Ort		3.577	4.055
Auswärtige Benutzer ²		1.418	1.491
Schriftliche und telefonische Auskünfte		1.424	1.374
Gebende Fernleihe		240	242
MEDIENAUSLEIHEN / ME	EDIENNUTZUNG ³		
Medien ⁴		12.018	12.269
Kopien⁵		2.076	2.018
LEIHVERKEHR			
Leihverkehr gebend		240	242
Leihverkehr nehmend		265	234
MEDIENBESTAND	Bestand 2018	Zugang 2019	Bestand 2019
Monographien + Aufsätze	76.452	1.423	77.875
Karten und Pläne	3.621	33	3.654
CDs	204	6	210
DVDs / Videos	443	31	474
CD-ROMs	211	2	213
MCs	255	0	255
Diareihen (Dias)	278	0	278
MF-Katalog (Fiches)	21	0	21
Schallplatten	505	7	512
Laufende Periodika	186	12	198
Gesamt	82.176	1.514	83.690

ERWERBUNG DER MEDIEN	2018	2019
Kauf	298	324
Tausch	31	26
Geschenk	1040	1.116
Kopie	42	48
Zugang	1.411	1.514

¹Diese Zahl setzt sich zusammen aus allen Benutzern vor Ort, allen auswärtigen Benutzern und gebenden Fernleihen.

VIII. FORTBILDUNGEN UND KONFERENZEN

16.-18.01.2019

Zwischen Revolution und Ruhrbesetzung. Die Folgen des Ersten Weltkriegs für Schlesien, Kuratorentagung in Haus Schlesien, Vortrag Dr. Sabine Grabowski »Gräber – Grenzen – Gemeinsames Kulturerbe. Überlegungen zu einer projektierten deutsch-polnischen Wanderausstellung«

01.-03.02.2019

Familiengeschichte – Ortsgeschichte – Regionalgeschichte, Tagung des Vereins der Familienforscher Ost- und Westpreußen, Academia Baltica, Sankelmark, Vortrag und Filmvorführung Dr. Sabine Grabowski »Verlorene Dörfer in Masuren. Ein deutsch-polnisches Projekt in der Johannisburger Heide«

18.-19.02.2019

Heimat bewahren – Kultur vermitteln – Zukunft gestalten, Tagung der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen

20.-21.03.2019

Bibliothekskongress Leipzig/Leipziger Buchmesse Teilnahme: Anne Geppert

02.04.2019

Netzwerktreffen »SHARING HERITAGE – Europäisches Kulturerbejahr 2018«, Berlin Teilnahme: Dina Horn

16.05.2019

Urheberrecht Update, berufliche Fortbildung an der TH Köln, Köln Teilnahme: Dina Horn

²Alle Benutzer, die eine telefonische oder schriftliche Auskunft einholen, inkl. derjenigen, die wegen einer Verlängerung anrufen.

³Mediennutzung beinhaltet Nutzung von Medien vor Ort, die nicht entliehen werden können (Zeitungen, Zeitschriften, Handbibliothek, Microfiches).

⁴Persönlich, per Fernleihe entliehene Medien, im Lesesaals genutzte Medien, alle Verlängerungen.

⁵Alle Kopien, die im Lesesaal gemacht oder an Nutzer verschickt wurden.

20.-23.05.2019

ZDB-Neueinsteiger-Schulung, berufliche Fortbildung an der Staatsbibliothek Berlin, Berlin Teilnahme: Anne Geppert

23.-24.05.2019

Workshop »Stand der wissenschaftlichen Arbeit und Gewinnung von wissenschaftlichem Nachwuchs sowie Ansprache und Einbeziehung der jüngeren Generation«, der Kulturstiftung der Deutschen Vertriebenen im Haus Schlesien, Königswinter

Teilnahme: Margarete Polok

.....

24.-25.05.2019

Danziger Kulturtagung, Bund der Danziger, GHH, Vortrag Dr. Sabine Grabowski »Winrich von Kniprode und der Deutsche Orden in Danzig«

25.-26.06.2019

XV. Deutsch-Russische Städtepartnerkonferenz, Düren Teilnahme: Dina Horn

16.-19.09.2019

Deutsch-rumänische bibliothekswissenschaftliche Fach- und Fortbildungstagung der Martin-Opitz-Bibliothek im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheken und Sammlungen zur Geschichte und Kultur der Deutschen im östlichen Europa in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Siebenbürgen, dem Begegnungs- und Kulturzentrum Friedrich Teutsch der Evangelischen Kirche A.B. in Rumänien sowie der Kulturreferentin für Siebenbürgen

Teilnahme: Margarete Polok

15.-16.11.2019

Bibcamp der TH Köln, Köln

Teilnahme: Anne Geppert und Dina Horn

22.11.2019

Feierstunde aus Anlass des 50-jährigen Bestehens des Muzeum Ziemi Piskiej und Präsentation des Jahrbuches »Znad Pisy« in Pisz/Johannisburg, Teilnahme Dr. Sabine Grabowski

22.11.2019

DDBstudio Workshop, berufliche Fortbildung der Deutschen Digitalen Bibliothek, Frankfurt am Main

Teilnahme: Dina Horn





STIFTUNG GERHART-HAUPTMANN-HAUS | DEUTSCH-OSTEUROPÄISCHES FORUM

Bismarckstr. 90 | 40210 Düsseldorf | T. +49(0)211.16 99 10 | F. +49(0)211.35 3118 | info@g-h-h.de | www.g-h-h.de Kuratoriumsvorsitzender Reinhard Grätz | Vorstandsvorsitzender Edgar L. Born | Direktor Prof. Dr. Winfrid Halder

